

# nöwü

**AKTUELL..... 3**  
 Zufriedene Mitarbeiter  
 – gutes Geschäft

**SERVICE..... 12**  
 Weiterbildungsangebot  
 für die Industrie

**BRANCHEN ..... 19**  
 Handel: Nachlese der  
 „Scharfen Tage“

**BEZIRKE ..... 33**  
 Busatis:  
 Erfolgreiche Lehrlinge

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 25

6. August 2010

## NÖ Werbeoffensive in Bayern

Bericht Seiten 4 und 5



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Fotolia/ Bearbeitung: Hiebl

### Tischler-EXPRESS

Modmöbel & Möbeteile für Möbelmonteure, Handel & Gewerbe

- vom Einzelkorpus bis zur kompletten Kommission
- 100e Farben in Dekor, Echtholz furnier, Acryl, ...
- zur Selbstmontage/vormontiert/montiert erhältlich
- schon ab 7 Werktagen lieferbar

2000 Stockerau  
 Hornerstraße 103  
 Tel: 02266/68513  
 Fax: 02266/68513-20

Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr



www.tischlerexpress.at  
 office@tischlerexpress.at

### zu vermieten

**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

Kostengünstig:  
 100% Eigenstrom und 100% Fernwärme



Beste Raumausnutzung  
 ab 220m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
 Raumhöhe 3,5 oder 7m  
**Garagenplätze**

**BRUNNEN**  
 www.glaspark.at  
 Tel: +43(0)684-398 80 60

44444444444444444444  
 44444444444444444444  
 44444444444444444444



Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI

mediacontacta  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Ärgerliche Polemik von Heinisch-Hosek gegen Wirtschaft Unternehmertum ist längst weiblich

Wer gute Ideen hat, innovativ, leistungsorientiert, kreativ und verantwortungsbewusst ist, findet im Unternehmertum die optimalen Chancen, sein Leben im wahrsten Sinn des Wortes selbstständig zu gestalten – und zwar unabhängig davon, ob es sich um eine Frau oder einen Mann handelt. Gerade die Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren rasant in Richtung Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern entwickelt und diese auch vorgelebt – und das ganz ohne irgendwelche Quoten oder andere

gesetzliche Vorgaben. So beträgt etwa der Frauenanteil bei den Unternehmensgründungen in Niederösterreich mittlerweile bereits deutlich über 40 Prozent.

Umso ärgerlicher ist es, wenn Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek nun meint, in einem Interview den Wirtschaftsbetriebenden öffentlichen Dienst als Vorbild und Beispiel für Chancengleichheit empfehlen zu müssen. Ihr „Sager“, wonach in der Wirtschaft „nicht einmal fünf Prozent Frauen in den Vorstandsetagen“ sitzen würden, ist nicht nur statistisch



Foto: Archiv

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

nicht nachvollziehbar, er entspricht auch nicht dem Bild der modernen Wirtschaft. Wenn Heinisch-Hosek an einem wirklich realistischen Bild der Wirtschaft interessiert ist, sollte sie einmal eine Veranstaltung von Frau in der Wirtschaft besuchen. Denn da würde sie erkennen: Unternehmertum ist längst schon weiblich.



**Wir machen Ihre Firma wieder fit!**  
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!  
**HPF Betriebsmanagement GmbH**  
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien  
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/722 33 77  
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!  
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

**aktuell** ..... S. 3–11

- Klares „Nein“ zu teureren Überstunden ..... S. 3
- NÖ und Bayern ..... S. 4/5
- WKO-News ..... S. 6
- Zufriedene Mitarbeiter – gutes Geschäft! ..... S. 7
- Firmen-News ..... S. 7/8
- Energieförderkompass ..... S. 8
- Junge Wirtschaft ..... S. 9/10
- Ausschreibungs-Highlight ..... S. 10
- Verlautbarung ..... S. 11
- Frau in der Wirtschaft ..... S. 11

**service** ..... S. 12–18

- WIFI ..... S. 12
- Event Engineering
- Berufsmatura, Online-Marketing, PrePress-Professional, Verkaufmanagement
- Industrierausbilder, Werkmeisterschule
- Finanzpolitik ..... S. 15
- Steuerekalender für August
- Unternehmensservice
- Ideen-Workshop, Lead User-Methode
- Willkommen in der machBAR
- Umwelt, Technik und Innovation ..... S. 17
- Altfahrzeuge-VO: Infobroschüren
- Förderung für Öko-Innovationen
- IG-L-Novelle 2010: Richtigstellung
- Außenwirtschaft ..... S. 17
- Workshop: NÖ für Exportbetriebe
- Zollwertkurse
- Holzmesse Budapest: Gruppenstand „Arbeitsicherheit“ in der Slowakei

**branchen** .... S. 19–32

- Industrie ..... S. 19
- Krankenkassen: Unauffällige „Patienten“
- DI Kröll – Technischer Rat
- Film- und Musikindustrie
- Gewerbe und Handwerk ..... S. 21
- NÖ Baupreis 2010
- Kreativ in die Zukunft
- Chemische Gewerbe
- Handel ..... S. 23
- Nachlese zu den „Scharfen Tagen“
- Lebensmittelhandel, Parfümeriewaren, Wein, Mode, Agrarhandel, Direktvertrieb, Baustoffhandel, Maschinen, Versicherungsagenten, Versand, Fahrzeuge
- Tourismus ..... S. 31
- Sommerevent
- Information und Consulting ..... S. 31
- Versicherungsmakler
- Transport und Verkehr ..... S. 31
- Dr. Stöckl – Kommerzialrat
- Garagen, Güterbeförderung

**bezirke** ..... S. 33–43

- Amstetten ..... S. 33
- Baden ..... S. 33
- Gänserndorf ..... S. 34
- Gmünd ..... S. 35
- Horn ..... S. 36
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 36
- Krems ..... S. 38
- Lilienfeld ..... S. 38
- Melk ..... S. 39
- Mistelbach ..... S. 39
- Mödling ..... S. 39
- Neunkirchen ..... S. 40
- St. Pölten ..... S. 41
- Scheibbs ..... S. 41
- Tulln ..... S. 42
- Wiener Neustadt ..... S. 42
- Zwettl ..... S. 42



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißlhofer, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606-0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2010: Druckauflage: 77.373 (Jahresschnitt 2009). **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## AK-Forderung gefährdet Betriebe und Jobs Klares „Nein“ zu teureren Überstunden

Einmal mehr versucht die AK weiszumachen, dass eine Verteuerung von Überstunden und eine Verkürzung von Arbeitszeiten Arbeitsplätze schafft. Eine Milchmädchenrechnung! Denn in Wahrheit werden damit Unternehmen und Jobs gefährdet.

„Diese Forderung kann nur von jemandem kommen, der keine Ahnung von Wirtschaften hat. Damit werden Betriebe ruiniert und Arbeitsplätze dezimiert“, ärgert sich Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Anlass für ihren Ärger ist ein neuer Vorstoß der niederösterreichischen Arbeiterkammer (AKNÖ) für eine Verteuerung von Überstunden.

Denn im Gegensatz zu den Forderungen der AK, die sich davon ein Mehr an Arbeitsplätzen erwartet, würden noch höhere Zuschläge bei den Überstunden zu einem Wettbewerbsverlust führen, der mit einem Verlust an Wertschöpfung und Arbeitsplätzen einherginge. Schließlich sind Überstunden in Österreich mit Zuschlägen von 50, zum Teil auch 100 Prozent ohnehin schon sehr teuer und werden daher von den Unternehmen auch nicht leichtfertig eingefordert.

### Überstunden gingen 2009 deutlich zurück

Nicht immer rigidere Reglementierungen, sondern Flexibilität sichern Beschäftigung. Dazu gehören eben auch Überstunden, wie sich gerade angesichts der letzten wirtschaftlichen Schwierigkeiten gezeigt hat. Das lässt sich mit klaren Zahlen belegen. Denn im Jahr 2009 wurden, bei einem Gesamt-Überstundenvolumen von 314 Millionen, um 41,4 Millio-

nen Überstunden weniger geleistet als 2008. Das entspricht in etwa 24.000 Vollzeitbeschäftigten. Der Abbau von Überstunden war in den von den Schwierigkeiten betroffenen Bereichen nämlich das meistgenutzte Instrument, um den Beschäftigungsbedarf an die gesunkene Auftragslage anzupassen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz Flaute zu halten.

Eingriffe wie Überstundenbeschränkungen oder generelle Arbeitszeitverkürzung sind somit unnötig und kontraproduktiv. „Die Wirtschaft braucht mehr Flexibilität, um auf Auftragsspitzen und -flauten besser reagieren zu können“, so Zwazl. Und: „Dass eine Arbeitszeitverkürzung keine neuen Arbeitsplätze schafft, zeigte schon das Beispiel Frankreich.“

### AK-Studie negiert Wettbewerbsdynamik

Die AK übersieht bei ihrer Argumentation, dass sich Wirtschaft nicht quasi in einem sterilen Laborbetrieb abspielt, wo man entsprechende Rechnungen aufstellen könnte, sondern von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird. So wird in der AK-Studie etwa negiert, dass mehr als die Hälfte der in Österreich erzeugten Waren und Dienstleistungen exportiert werden, während wiederum mehr als die Hälfte der von Österreichern konsumierten Waren und Dienstleistungen aus anderen Staaten kommen.

In einem solchen Umfeld ent-



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Eine Verteuerung der Überstunden würde die Arbeitswelt noch unflexibler machen und die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe verschlechtern.

stehen Wertschöpfung und Arbeitsplätze nicht durch die Verteuerung von Arbeit, sondern durch die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Inland. Der AK-Vorschlag senkt genau diese Wettbewerbsfähigkeit.

### Überstunden unverzichtbar für Flexibilität

Und die AK-Studie übersieht, wie rasant wirtschaftliche Schwankungen vor sich gehen, hier verdeutlicht am Beispiel der Automobil- bzw. Autozulieferindustrie. Diese hatte sich von einer Phase der Überauslastung direkt in Kurzarbeitsmodelle retten müssen – und ist nun von der Kurzarbeit wieder direkt in Vollauslastung und zusätzlichen Schichtbetrieb gewechselt. Je flexibler aber die arbeitsmarktpolitischen Rahmenbedingungen sind, desto besser können sich Betriebe auf ein solch' schwankendes Umfeld einstellen.

In Österreich sind die ent-

sprechenden Möglichkeiten im internationalen Vergleich aber äußerst beschränkt. Der Aufbau oder Abbau von Überstunden ist hierzulande die einzige Möglichkeit für Betriebe, sich rasch an geänderte Marktbedingungen anzupassen, betonen denn auch die Experten der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

### „Hochlohnland“ schon in scharfer Konkurrenz

Und sie weisen gleich noch auf einen weiteren Punkt hin, den die AK bei ihrer Forderung „vergessen“ hat – nämlich, dass Österreich ein „Hochlohnland“ ist, das sich im verstärkten Wettbewerb mit Staaten mit wesentlich tieferen Lohnniveaus befindet. In einem solchen Umfeld können nur hohe Arbeitsproduktivität und hohe Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt eine florierende Wirtschaft sichern – und sicher nicht eine Verteuerung von Überstunden und Arbeitszeitverkürzungen.

## Zu Besuch beim wichtigsten Handelspartner: Werbetrommel für NÖ Wirt- schaft in München gerührt

Niederösterreich und Bayern intensivieren ihre Wirtschaftskontakte. Auch bei der Entwicklung des Donauraums und bei der EU-Regionalförderung will man die gemeinsamen Interessen noch stärker betonen.

Der seit jeher wichtige Handelspartner Bayern hat für Österreich noch an Bedeutung gewonnen: Mit über 11 Prozent Anteil bei den bayrischen Importen hat die heimische Wirtschaft den USA letztes Jahr den Rang abgelaufen und ist damit das wichtigste Lieferland für den Freistaat geworden. Umgekehrt ist Österreich als Abnehmerseite von rund 10 Prozent aller Produkte der Handelspartner Nummer Eins für Bayern. Insgesamt geht rund ein Drittel der blau-gelben Exporte nach Deutschland.

### Beziehungen vertiefen

Alles gute Gründe, um die wirtschaftlichen Beziehungen mit dem „erweiterten Heimmarkt Bayern“ zu vertiefen. Eine hochrangige Delegation der Wirtschaftskammer NÖ (WKNÖ) und des Landes mit Kammerpräsidentin Sonja Zwazl und LH Erwin Pröll an der Spitze rührte bei einer Präsentation des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich in

München kräftig die Werbetrömmel.

Auf dem Programm in der bayrischen Landeshauptstadt standen Arbeitsgespräche mit Bayerns Wirtschaftsminister, Vize-Ministerpräsident Martin Zeil (FDP), dem Präsidenten der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Heinrich Traublinger, sowie dem Vizepräsidenten der Industrie- und Handwerkskammer (IHK) für München und Oberbayern, Anton Kathrein. Die Wirtschafts-Kooperation zwischen Niederösterreich und Bayern soll intensiviert werden. In Europa-Fragen, insbesondere bei der Entwicklung des Donauraums und bei der EU-Regionalförderung, welche ab 2014 ausläuft, sollen die gemeinsamen Interessen noch stärker betont werden.

### NÖ Know-how bei Umwelt & Energie

Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl stellte in Bayern



Gemeinsame Interessen noch stärker betonen: Landeshauptmann Erwin Pröll, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vize-Ministerpräsident Martin Zeil.

Foto: z. V. g.

vor allem das Engagement der WKNÖ und die Kompetenzen niederösterreichischer Unternehmen im Wachstumsmarkt „Energie- & Umwelt“ vor: „Viele unserer Betriebe nutzen bereits diese zukunftsträchtigen Geschäftsfelder.“

So punktet etwa die Ertl Glas AG aus Amstetten mit Photovoltaik-Modulen für Solarfassaden in Verbundssicherheitstechnologie oder das Weinviertler Unternehmen PVT Austria als Hersteller von Solarstrommodulen.

Aber nicht nur im Solarbereich, sondern auch bei anderen erneuerbaren Energien kann sich Know-how aus Niederösterreich sehen lassen: So ist z. B. der Schalungstechnik-Spezialist DOKA aus Amstetten zunehmend bei der Errichtung von Windkraftanlagen im Einsatz oder das Hebe- und Trans-

port-Unternehmen Prangl aus Brunn/Gebirge ein mittlerweile europaweit gefragter Spezialist beim Errichten und Montieren derartiger Anlagen.

Stichwort Windkraft: Da hat das vergleichsweise kleine Niederösterreich der Wirtschafts-Großmacht Bayern einiges voraus. So deckt Bayern gemäß Angaben des Deutschen Windenergie-Instituts etwa 0,6% (0,5 Terawattstunden /TWh) seines Strombedarfs aus Windenergie. NÖ deckt mit 1,2 TWh mehr als 11% seines Bedarfs ab.

Die Präsidentin vergaß auch nicht, die wichtige Rolle der KMU im Bereich „Umwelt und Energie“ zu betonen: „Viele unserer Gewerbebetriebe, so etwa Baumeister oder Ingenieurbüros, haben bereits beachtliches Know-how auf diesem Gebiet angesammelt und sind gefragte Dienstleistungsexporteur geworden!“

### Lehrlings-Austausch

Aber nicht nur im technischen Bereich wurde präsentiert und verhandelt, auch im Ausbildungs-Sektor will man künftig besser zusammenarbeiten. So ist etwa ein „Lehrlings-Austausch“ zwischen Bayern und NÖ angedacht, so wie das schon mit Südtirol oder auch Irland gehandhabt wird.

2011 soll es einen Bayern-Tag in NÖ geben. Dazu hat Kammerpräsidentin Sonja Zwazl eingeladen. Er soll als Drehscheibe für neue bzw. erneuerte Kontakte zwischen bayerischen und NÖ Unternehmen dienen, Möglichkeiten zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch bieten.



Bei der Handwerkskammer München und Oberbayern: HWK-Hauptgeschäftsführer Lothar Semper, Handelsdelegierter Michael Love, Generalkonsulin Ingrid Pech, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, HWK-Präsident Heinrich Traublinger, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (v. l. n. r.).

Foto: z. V. g.

## Bayern kämpft mit Fachkräftemangel: Mangel bei Lehrstellen-Bewerbern

Während in Österreich Gewerkschaft und Arbeiterkammer der Wirtschaft (zu Unrecht) vorwerfen, „ihre Ausbildungsverantwortung nicht wahrzunehmen“, bietet sich in Bayern ein umgekehrtes Bild.

Die von den Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden“, klagte Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) München und Oberbayern. Die Wende kam 2004. Gab es vorher „noch zu viele Bewerber für Lehrstellen, so sind es jetzt eindeutig zu wenige“. Woran das liegt? Es seien nicht nur demoskopische Gründe daran schuld, meint der IHK-Geschäftsführer. „Viele Lehrstellenbewerber sind einfach nicht reif für eine Berufsausbildung!“ Driessen schätzt, dass zumindest im großstädtischen Raum mittlerweile jeder zweite Jugendliche einen „Migrationshintergrund“ hat. Schulische Probleme treten hier immer schlagender zu Tage.

### Schnellsieverfahren

Mit Einrichtungen wie einem „Sommercamp“ versucht die IHK gegenzusteuern, in der Schule versäumtes nachzuholen. Den Jugendlichen wird eine grundlegende Nachschulung geboten. Im Schnellsieverfahren werden soziale Fähigkeiten genauso trainiert wie die Lesekompetenz. Die Ergebnisse verblüffen: „Ein Raufbold hat sich zum Klassensprecher gewandelt!“ In einem anderen Fall konnte dreieinhalb Jahre in der Schule Versäumtes beim Lesen aufgeholt werden. „Mein Sohn ist ein anderer Mensch geworden, hat uns der Vater gesagt“, berichtete Driessen.

Trotz dieser Erfolge stellt sich die Frage, ob die Kosten eines solchen Nachhilfe-Camps in Relation zum Erfolg

stehen. Seitens der IHK wird diese Frage bejaht, wenngleich Driessen darauf hinweist, dass selbstverständlich beim Schulsystem der Hebel ange-setzt werden müsse. Eine der Forderungen der IHK an die Politik lautet daher, „fakultative schulische Ganztagsangebote zu schaffen“. Und vor dem Hintergrund, „dass den Betrieben die Fachkräfte ausgehen“, befürwortet die IHK eine gezielte Fachkräfte-zuwanderung. Wie in Österreich gibt es in diesem Punkt in Deutschland keinen politischen Konsens.

### Nachwuchs aus eigenem Haus fördern

Beim Besuch der BMW-Lehrwerkstätte in München konnte sich die NÖ Delegation ein Bild davon machen, wie internationale Konzerne versuchen, dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen. „Wir legen sehr viel Wert auf qualifizierten Nachwuchs aus dem eigenen Haus“, zeigte sich Richard Schottenhaml – Leiter des Münchner BMW-Konzernbüros, stolz auf eine Ausbildungsquote von 4,9 Prozent.

Die Ausbildung selbst spielt alle Stückerln: Der Berufsnachwuchs lernt bereits frühzeitig den Umgang mit den neuesten Technologien, so etwa dem Hybrid-Antrieb. Die mangelnde Ausbildungsreife der Azubis ist allerdings auch bei BMW bekannt. Abhilfe sollen Schulungen schaffen, wo die Jugendlichen in acht bis neun Monaten ausbildungsfit gemacht werden. Der Lohn der Mühe: „Für 80 Prozent der Teilnehmer gibt es am Ende einen Vertrag.“



Foto: z. V. 8

Immer weniger Lehrstellenbewerber: BMW will mit gezielter Nachwuchsförderung gegensteuern.

### Vorreiter Bayern:

## Handwerksmeister dürfen an die Uni

Ein Malermeister der Medizin studiert? Was bei uns noch utopisch klingt, ist in Bayern von den gesetzlichen Rahmenbedingungen bereits Realität. Auch Lehrabsolventen steht der fachgebundene Hochschulzugang offen.

Hierzulande de facto un-bemerkt hat letztes Jahr die bayrische Staatsregierung einen für viele überraschenden Schritt gesetzt und Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern den direkten uneingeschränkten Hochschulzugang eröffnet, erläuterte der Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern Heinrich Traublinger beim Besuch der NÖ Wirtschaftsdelegation. Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums ist lediglich die Teilnahme an einem Beratungsgespräch an der jeweiligen bayerischen Hochschule.

### Fachgebundenes Studium für Lehrabsolventen

Weitere Neuheit: In Bayern können nun auch Gesellinnen und Gesellen ein fachgebundenes Studium beginnen. Voraussetzung sind hier neben der erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung noch der Nachweis einer Berufspraxis jeweils in einem dem angestrebten Studiengang fachlich

verwandten Bereich sowie die Feststellung der Studieneignung durch die Hochschule entweder in einem besonderen Prüfungsverfahren oder durch einjähriges absolviertes Probestudium.

### Attraktivität der beruflichen Bildung wird gesteigert

Bei der NÖ Delegation stieß diese Regelung naturgemäß auf größtes Interesse. Entspricht sie doch voll den Intentionen der Wirtschaftskammer, das Image aufzuwerten. Präsidentin Zwagl zeigte sich mit Präsident Traublinger einer Meinung, dass die neugeschaffene Möglichkeit des direkten Hochschulzugangs für Meisterinnen und Meister ein wichtiger Schritt sei, um die Attraktivität der beruflichen Bildung weiter zu steigern. Denn, so Traublinger: „Der Hochschulabsolvent, der gleichzeitig über einen Meisterbrief verfügt, besitzt eine wertvolle Doppelqualifikation, die ihm im Berufsleben sämtliche Türen öffnen wird.“

## Leitl: Wirtschaft setzt auf Ausbildung UND qualifizierte Zuwanderung

Die Wirtschaft braucht Fachkräfte und investiert massiv in die Ausbildung von Jugendlichen in Österreich. Rund 130.000 Jugendliche werden derzeit in Österreichs Betrieben ausgebildet.

Allerdings sank zwischen 1993 und 2001 die Zahl der Geburten in Österreich. Daher wird auch die Anzahl der Lehranfänger in den nächsten Jahren sinken. Gleichzeitig gehen immer stärkere Jahrgänge in Pension. Ohne Zuwanderung wird die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter hierzulande bald schrumpfen.



Christoph Leitl

WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Ohne Zweifel muss Österreich das Potenzial der in Österreich lebenden Menschen bestmöglich nützen, aber allein durch bessere Ausbildung kann der Bedarf am Arbeitsmarkt weder kurz- noch langfristig gedeckt werden. Wir sollten uns trauen, ein Bekenntnis zu einer qualifizierten Zuwanderung abzugeben. Wir sollten uns die Besten aussuchen. Sonst sind auf Grund des Überalterungsprozesses und des Geburtenrückganges die Sozialsysteme massiv unter Druck.“

## Transporteure strikt gegen Machenschaften bei Tachometern

„Es passt nicht in mein Unternehmerbild, wenn jemand illegale Handlungen zur Geschäftsgrundlage macht“, verurteilt Wolfgang Herzer, Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, die bekannt gewordenen Machenschaften bei digitalen Tachometern.

Die Manipulationen bei Lenkzeiten, Lenkpausen und Ruhezeiten machen es möglich, dass Aufträge erfüllt werden können, die unter legalen Bedingungen nicht erfüllt werden könnten. Das ist ein flagranter Verstoß gegen Verkehrssicherheit und legalen Wettbewerb. Es dürfe niemand

glauben, dass er unter dem Schutzmantel des Fachverbandes und der WKÖ bei Illegalitäten unterstützt wird. Das gelte gleichermaßen für Transportunternehmer, Lenker und Werkstätten. Herzer warnt aber vor überschießenden Reaktionen und überzogenen Kontrollen: „Die überwiegende Mehrheit der ordentlich arbeitenden Betriebe darf wegen der schwarzen



Wolfgang Herzer

Schafe nicht zum Handkuss kommen. Wir sprechen uns für Kontrollen mit Augenmaß aus – was hier passiert ist, geht allerdings weit über das Maß des Tolerierbaren hinaus.“

## Handel und Konsumenten setzen auf Stabilität

Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2010 – Neo-Handelsobmann Aichinger: „Einzelhandel schreibt schwarze Umsatzzahlen“

„Der Einzelhandel schreibt im ersten Halbjahr 2010 schwarze Umsatzzahlen“ – so formulierte Fritz Aichinger, neugewählter Obmann der Bundessparte Handel, die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturbeobachtung. Die von der KMU Forschung Austria durchgeführte Erhebung wurde von Handelsobmann Aichinger und Peter Voithofer, dem Direktor der KMU Forschung Austria, präsentiert. Die Auswertung basiert auf Daten von mehr als 4500 Geschäften in ganz Österreich. Demnach konnten die Einzelhändlerinnen und -händler in der ersten Jahreshälfte

2010 ein nominelles Umsatzplus von 2,1% gegenüber dem Vorjahr erzielen. Absolut betrug der Einzelhandelsumsatz somit rund 24 Mrd. Euro.

Profitieren konnte der Einzelhandel von der Steigerung der Konsumausgaben der privaten Haushalte. Handelsforscher Voithofer formulierte es so: „Krise – nein danke. Aufschwung – ja

bitte!“ Die Zahl der Kunden lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. „Der Handel ist ein großer Dienstleister und es wird alles getan, um die Konsumenten zu zufrieden zu stellen. Die Kunden halten dem Handel die Treue“, zeigte sich Aichinger erfreut. Und: „Der Einzelhandel ist ein stabilisierender Faktor, denn: Verglichen mit dem

Gesamtjahr 2009 schwächte sich der Preisauftrieb im Einzelhandel ab, während die allgemeinen Verbraucherpreise wieder stärker gestiegen sind. Erstmals seit 2006 lag die durchschnittliche Preissteigerung im Einzelhandel mit rund 1,2% wieder unter der Inflationsrate von 1,7%.“ Somit kam es real zu einem Umsatzwachstum von 0,9%.

Umso wichtiger sei es, „dass Maßnahmen, die konjunkturschwächende Wirkung hätten, nicht zum Tragen kommen“, warnte Aichinger. Es gelte, Kaufkraft und Kauflust zu erhalten und zu fördern.



Fritz Aichinger und Peter Voithofer

## Metallindustrie lehnt Arbeitszeitverkürzung wegen Arbeitsplatzverteuerung ab

Nicht zum ersten Mal erteilen die Metall-Arbeitgeber den Gewerkschaftswünschen nach Arbeitszeitverkürzung eine Absage. Christoph Hinteregger, neuer Verhandlungsleiter des Eisen/Metallsektors: „Arbeitszeitverkürzung erhöht die Arbeitskosten insgesamt und auch den Lohnnebenkostenanteil und macht

damit alle Bemühungen um die österreichischen Industriestandorte zunichte.“

Hinteregger nimmt auch zu den Gewerkschaftsargumenten Stellung: „Arbeitszeitverkürzung würde nicht zu vermehrter Beschäftigung, sondern im Gegenteil zu weiterem Beschäftigungsabbau führen. Eine stabile Beschäf-

tigung ist nur durch konkurrenzfähige Arbeitskostentwicklung und verbesserte Flexibilität möglich. Die Wiederaufnahme von Leiharbeitspersonal ist der beste Beweis dafür, dass verstärkt Flexibilität benötigt wird, die derzeit von den Arbeitszeitbedingungen her nicht ausreicht. Je teurer Stammpersonal durch eine

Arbeitszeitverkürzung wird, desto mehr werden Leiharbeit und Auslagerungen ins Ausland zunehmen.“

„Die KV-Runde im Herbst von einer Arbeitszeitverkürzung abhängig zu machen, bedeutet Gefährdung des Ergebnisses durch die Gewerkschaft“, stellt Hinteregger klar.

## Zufriedene Mitarbeiter – gutes Geschäft!

Motivierte und engagierte Mitarbeiter machen den Unterschied: Sie erzielen bessere Arbeitsergebnisse, helfen Kosten zu senken und sorgen für Produktivität wie Kundenbindung!



Foto: Bruckner/Familie&Beruf Management GmbH

Von links: Mit WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl freuen sich über das Zertifikat: Helmut Mödlhammer (Präsident des Österreichischen Gemeindebundes), Dr. Ingrid Nemec (Sektionsleiterin BMWFJ – Sektion II Familie&Jugend) und WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – ein Bedürfnis, das heute bereits zentrale Bedeutung hat und künftig noch vordringlicher werden wird! Die viel zitierte Work-Life-Balance gilt als Erfolgsformel für Zufriedenheit, für Unternehmer genau so wie für Arbeitnehmer.

Oft fällt die Ausgewogenheit von privatem und beruflichem Leben schwer. Arbeitgeber sind jedoch in der Lage, die Qualität des Berufslebens ihrer Mitarbeiter zu steuern. Was letztlich auch ihnen selbst und dem Unternehmen zugute kommt!

Besondere Bedeutung hat eine familienbewusste Personalpolitik besonders bei folgenden Schwerpunkten:

- Gut ausgebildetes Personal wird immer wertvoller, bestes Beispiel: Fachkräfte
- Hoch qualifizierte Frauen entscheiden sich besonders ungern zwischen Berufsleben und Nachwuchs.
- Väter möchten am Heran-

wachsen ihrer Kinder aktiv teilhaben.

- Führungskräfte wollen Verantwortung für Ergebnisse, Kundenzufriedenheit, Mitarbeiter und die eigene Familie übernehmen.
- Der demografische Wandel rückt die Pflege zu Hause mehr und mehr in den Blickpunkt.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich geht mit gutem Beispiel voran und ließ sich ihre Personalpolitik bereits zertifizieren!

Das „audit berufundfamilie“ ist ein strategisches Managementinstrument, das Arbeitgeber mittel- und langfristig auf ihrem Weg zu einer familienbewussten Personalpolitik unterstützt. Gelingt das nachhaltig, wird dem Unternehmen auch ein Zertifikat verliehen, das sich weniger als Anerkennung für eine Momentaufnahme in Sachen Familienbewusstsein versteht – das Zertifikat bescheinigt vielmehr, dass ernsthaft und kontinuierlich an einer

### Förderungsprogramm

des „audit berufundfamilie“:

Unternehmen haben die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für den Auditierungsprozess in Anspruch zu nehmen.

- **Anspruchsberechtigt:** private Unternehmen ab fünf MitarbeiterInnen (einmalige Förderung pro Unternehmen)
- **Vergabe der Förderung:** unbürokratisch, direkte Auszahlung an AntragstellerIn
- Besondere Berücksichtigung von **KMU**
- **Förderhöhe:**  
5–20 Mitarbeiter/innen 5000 Euro  
21–100 Mitarbeiter/innen 4000 Euro  
ab 100 Mitarbeiter/innen 3000 Euro  
Re-Auditierung (nach 3 Jahren) 2000 Euro
- **Beispiel-Unternehmen** aus NÖ, die das Gütezeichen tragen: Wirtschaftskammer Niederösterreich, sh Treuhand Steuerberatungs GmbH, Baxter, Palmers, Ikea, Friseur Reiser, Schlosshof, Mc Donalds, Ofenbau Kummer, Sparkasse NÖ Mitte West, Sparkasse Amstetten, Volksbank Krems, Volksbank Tullnerfeld, Stadtgemeinde Baden, Austrian Bioenergy Centre GmbH, NÖ Hilfswerk, Weichenwerk Wörth...
- Weitere **Informationen** unter [www.familieundberuf.at](http://www.familieundberuf.at) oder [www.kibis.at](http://www.kibis.at)

Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gearbeitet wird.

Um sicherzustellen, dass die Ziele einer familienbewussten Personalpolitik dauerhaft in der Unternehmenskultur verankert

werden, ist ein kontinuierlicher Prozess vorgesehen. Im Rhythmus von drei Jahren nach der Auditierung folgen Re-Auditierungen, dabei werden die vereinbarten Ziele auf Umsetzung überprüft und weiterführende Maßnahmen vereinbart.

### Firmen-News

#### Medizintechnik aus Wr. Neustadt ist weltweit gefragt

Bereits mehr als 1100 Menschen mit starker motorischer Behinderung, wie z. B. mit einer Querschnittslähmung, nutzen die „IntegraMouse“ – eine vom Austrian Institute of Technology (AIT) an ihrem Forschungsstandort Wiener Neustadt entwickelte und gebaute spezielle Computermaus. Dieses besondere Gerät lässt sich ausschließlich mit dem Mund steuern, wobei zum Bewegen des Mundstücks nur kleinste Lippenbewegungen erforderlich sind. Auch für den Mausklick benötigt man nur ganz wenig Atemluft.

„Die IntegraMouse wird mittlerweile schon in 40 Ländern weltweit verwendet“, freut sich Manfred Bammer, Leiter des Geschäftsfeldes „Biomedical Systems“ am AIT Wiener Neustadt. Das High-Tech-Gerät vertreiben die Wissenschaftler über

die 1998 mit der Diakonie Österreich gegründeten gemeinnützigen Arbeitsgemeinschaft „Life Tool“. Diese entwickelt Soft- und Hardware für Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen. „Life Tool hat mittlerweile schon über 20 Hard- und Softwareprodukte im Programm“, teilt Bammer mit. Darunter sei auch der weltweit erste Rollstuhlssimulator, der ebenfalls am AIT entwickelt und gefertigt wurde.

In Wiener Neustadt forschen 28 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hauptsächlich im Bereich der Medizintechnik. Für seine Leistungen ist das Team um Manfred Bammer schon oft mit Preisen ausgezeichnet worden.

<http://www.ait.ac.at/departments/health-environment/business-units/biomedical-systems>  
<http://www.lifetool.at>

## Energieförderkompass: WKNÖ vorne mit dabei!

Förder- und Beratungsstellen für Energieeffizienz, erneuerbare Energie oder Mobilität – ja bitte gern, aber wo?



Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und DI Peter Obricht (Leiter der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung des Amtes der NÖ Landesregierung) beim Antesten des Energieförderkompass.

**O**ft ist es schwer oder nur mit viel Aufwand herauszufinden, wer wofür mit welchem Angebot für wen zuständig ist. Mit dem „NÖ Energieförderkompass online“ will Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav Abhilfe schaffen: „Schnell die richtige Förderung und Ansprechperson für ihren spezifischen Förderfall finden, das ist es, was UnternehmerInnen, GemeindevertreterInnen und Privatpersonen suchen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Energieeffizienz in den NÖ Betrieben weiter zu verbessern. Dafür haben wir auch die 2009 eingeführte Sonderaktion ‚thermische Gebäudeoptimierung‘ bis Jahresende 2010 verlängert.“

### Einfacher Kompass

Finanzielle Unterstützungen gibt es für Unternehmen, Gemeinden, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen. Dementsprechend sind Anlauf-

stellen und Förderarten auch verschieden.

Hinter [www.energiefoerderkompass.at](http://www.energiefoerderkompass.at) verbirgt sich ein einfaches und übersichtliches Hilfsmittel: Online verlinkt sorgt es für immer aktuelle Informationen. Im Energieförderkompass sind derzeit insgesamt 17 Förder- und Beratungsstellen dargestellt beziehungsweise vernetzt und 65 nationale sowie 44 niederösterreichische Förderungen oder Angebote abgebildet.

Die Förderungen des Landes NÖ für Aktivitäten im Energie- und Umweltbereich bieten viele Anreize. Die wichtigste Förderung im Unternehmensbereich sind das Ökomanagement NÖ und die betriebliche Umweltförderung des Landes NÖ.

Im Rahmen der betrieblichen Umweltförderung werden Investitionen zur Einsparung von Energie, Ersatz

fossiler Energieträger und zur Vermeidung von Abfall, Luft- und Wasserverunreinigungen sowie von Geruchs-, Staub-, Rauch- und Lärmbelastigungen gefördert.

Neben den Investitionsförderungen ist auch die Beratungsförderung im Energiebereich ein wichtiges Steuerungsinstrument. Mit Ökomanagement NÖ können Umweltberatungen vor allem zur Umsetzung von investiven Maßnahmen gefördert werden.

### Ansprechpartner WKNÖ

Ganz vorne mit dabei: die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die vom Energieförderkompass gleich an erster Stelle ausgeworfen wird, wenn man beispielsweise nach attraktiv

geförderter Energie-Beratung sucht.

Kein Wunder, bietet die WKNÖ doch die Möglichkeit, Betriebe gezielt auf wirtschaftliche Einsparpotenziale in den Bereichen Umwelt und Energie zu analysieren. Das abgestufte Beratungs- und Fördermodell liefert Optimierungsvorschläge unabhängiger Experten, die auf die konkrete Unternehmenssituation zugeschnitten sind.

Die Nettokosten von Kurzberatungen werden zu 100 Prozent, die der Schwerpunktberatungen zu 75 Prozent gefördert. Die Beratungsschwerpunkte sind Energie, Umwelt, Mobilität, Betriebsanlagengenehmigungen und Abfallwirtschaft.

[www.energiefoerderkompass.at](http://www.energiefoerderkompass.at)

## Firmen-News

### 30 Jahre Post-it Haftnotizen: Hoch sollen sie kleben!

**W**as haben ein Kühlschrank, eine Boeing 707 und Post-it® Haftnotizen gemeinsam? Sie alle werden vom US-Wirtschaftsmagazin „Fortune“ zu den wichtigsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts gezählt. Tatsächlich feiert das praktische, sauber wieder ablösbare Post-it, das zu einem Synonym für Klebezettel oder Haftnotiz geworden ist, soeben seinen 30. Geburtstag! 3M Österreich hat dem Geburtstagskind zu Ehren die Website [www.post-it.at](http://www.post-it.at) komplett neu gestaltet sowie eine Post-it Austria Facebook Fanpage ins Leben gerufen.

Eigentlich wollte 3M-Wissenschaftler Dr. Spencer Silver Ende der sechziger Jahre einen neuen Superkleber entwickeln, dessen Klebkraft alle bekannten Klebstoffe in den Schatten stellen und auf alle Materialien anwendbar sein sollte. Seine Experimente lieferten jedoch eine Masse, die sich zwar auf allen Flächen auftragen, aber genauso leicht wieder ablösen ließ. Eine praktische Verwendung hatte man für dieses Material zunächst nicht.

Durch Zufall kam Dr. Silver schließlich drauf, dass er ein einzigartiges Kommunikationsmittel entwickelt hatte. Trotz seiner Beliebtheit innerhalb des

Unternehmens sollte es jedoch noch sechs Jahre dauern, bis 1980 die Post-it-Haftnotizen in den USA auf den Markt gebracht wurden. Heute zählen sie zur Gruppe der fünf erfolgreichsten und am häufigsten verwendeten Büroprodukte und sind beliebtes Kommunikationsmittel in vielen Haushalten auf der ganzen Welt.

„Leading Through Innovation“ – diesem Leitgedanken von 3M werden Post-it Haftnotizen mehr als gerecht. Was mit dem gelben, 76 x 76 mm großen Klassiker begann, setzte sich mit mehr als 400 Produktvarianten in allen Farben und Formen fort. Zu den attraktiven Neuheiten zählen die Post-it Super Sticky Notes – eigens geschaffen für senkrechte und schwierige Oberflächen wie Holz, Glas und Kunststoff – sowie die mit dem Blauen Engel (100% Altpapier) ausgezeichneten Post-it Recycled Notes, die einen kleinen Beitrag mit großer Wirkung zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz leisten. Gestanzt und mit Namen, Firmen-Logos oder Slogans bedruckt sorgen die Klebezettelchen für einen im Gedächtnis „haftenden“ Werbeauftritt. Jüngster „Ableger“ ist der Post-it-Index, das praktische Markierungsfähnchen.

[www.3m.com](http://www.3m.com)

**TELEFIT 2010**

**Einfach erfolgreich!**  
Das TELEFIT-Erfolgsrezept für Ihr Unternehmen

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Werben im Netz**

Print oder Online? TV-Spot oder Werbebanner? Es war ein Erdbeben, als sich Pepsi im Frühjahr entschied, die teure TV-Werbung bei der Super Bowl nach 23 Jahren einzustellen. Stattdessen investierte der Softdrink-Gigant satte 20 Millionen Dollar in Internet-Werbung rund ums Finale.

Aber nicht nur die Großen profitieren von der Dynamik des World Wide Web. Denn gut platzierte Internet-Werbung ist vom Preis-Leistungsverhältnis unschlagbar. Eine gute Web-Agentur hat auch die passenden Werkzeuge, um in Suchmaschinen beim potenziellen Kunden weit oben gelistet zu werden. Besonders kreative Unternehmen schaffen es auf Gratis-Plattformen wie Youtube, Facebook oder Twitter ein Millionenpublikum zu erreichen. Diese zu bedienen und zu pflegen gehört heute zum Standardrepertoire jeder Marketingkampagne.

**TELEFIT TOUR-STOPPS NIEDERÖSTERREICH**

ST. PÖLTEN	Di, 07. Sept. 10
MÖDLING	Mo, 13. Sept. 10
KREMS	Di, 14. Sept. 10
BADEN	Mi, 15. Sept. 10
WR. NEUSTADT	Mi, 22. Sept. 10
NEUNKIRCHEN	Do, 23. Sept. 10
GÄNSERNDORF	Mo, 18. Okt. 10
WIESELBURG	Mi, 20. Okt. 10

[www.telefit.at](http://www.telefit.at)



**Teammeeting der JW**



Foto: z. V. g.

Die Bezirksvorsitzenden der JW Niederösterreich trafen sich am 23. und 24. Juli 2010 zum Team-Meeting in Gösing. Im Rahmen von gemeinsamen Outdoor-Aktivitäten, Arbeitssitzungen, Vorträgen, etc. wurde intensiv über die Bundestagung 2011 und die verstärkte Kooperation einzelner JW-Bezirke gesprochen.

**Europaforum Wachau**



Foto: JW

Die Junge Wirtschaft war auch heuer wieder beim Europaforum Wachau vertreten. Der stv. Bundesvorsitzende Walter Seemann (3. v. l.) machte es wieder möglich, dass JW-Mitglieder bei dieser Veranstaltung dabei sein konnten.

Sie haben es in der Hand

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)



# Business Zertifikat 2010

Ausgesuchte Seminare rund um Erfolg und Kompetenz – exklusiv für Mitglieder der Jungen Wirtschaft!

4

## Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht

Was ist zu beachten, wenn Du Mitarbeiter hast?  
Kennst Du den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung?  
Als UnternehmerIn musst Du Dich in vielen Rechtsbereichen auskennen!

**Trainer:** Mag. Erika Gutleiderer-Leskovar, Mag. Benjamin Nadlinger

**Termin:** 23. September 2010, 14:00 – 19:00 Uhr

**Kosten:** € 45,-

## Was ist das Business Zertifikat?

Das Business Zertifikat besteht aus folgenden fünf Modulen:

- ✓ Betriebswirtschaftliches Grundwissen
- ✓ Networking und Business Etikette
- ✓ Erfolgstraining
- Rechtliche Grundlagen im Arbeits- und Vertragsrecht
- Verkauf, Rhetorik, Präsentation

Nach erfolgreichem Besuch dieser Module hat man das Business Zertifikat der Jungen Wirtschaft Niederösterreich erfolgreich abgeschlossen.

✓ Dieses Seminar hat heuer bereits stattgefunden.

Veranstaltungsort: Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten. Anmeldungen sind bis **9. September 2010** via E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at) möglich. Es können nur JW-Mitglieder teilnehmen. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen: [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

Weitere Infos zum Business Zertifikat 2009: JW Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: [jw@wknoe.at](mailto:jw@wknoe.at), Tel.: 02742/851-17701

# Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

## Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noegv.at](http://www.noegv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>  
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

## Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

**Gewässerzustandserhebung in Österreich (NÖ) – Fachbereich Fische**

**Bekanntgemacht am:** 21. 7. 2010

**Erfüllungsort:** Niederösterreich

**Ausschreibungsgegenstand:** Erhebung des ökologischen Zustandes gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie anhand des biologischen Qualitätselementes Fische

**Auftragsdauer:** 1. 1. 2010 – 31.12. 2012

**Ausschreibende Stelle:** Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten  
<http://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=1E3E3F60-886C-44E9-8164-4243C990C2AA>

Landeskliniken-Holding





## Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 1

## Verlautbarungen

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I 78/2006, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

### Sparte Handel

**Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels NÖ**

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Siegfried Renner – Mistelbach, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ernst Barth,  
geboren am 16. 12. 1962,

Hauptplatz 40,  
3300 Amstetten,  
als Mitglied des Ausschusses des Landesgremiums des Markt-, Straßen- und Wanderhandels NÖ für gewählt erklärt.

### Sparte Information und Consulting

**Fachgruppe Druck NÖ**

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Ing. Michael Radinger – Scheibbs, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Ing. Franz Feilhauer,  
geboren am 5. 8. 1947,  
Seebensteiner Straße 1,  
2620 Neunkirchen,

als Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Druck NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 29. Juli 2010

### Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich  
Der Vorsitzende:  
Dr. Helmut Leiss



## 33. Unternehmerinnenforum

### Sehr geehrte Unternehmerinnen!

Ich freue mich ganz besonders, Sie in das schöne Mostviertel zum Unternehmerinnenforum am Mittwoch, dem 29. September, ab 17 Uhr in der Johann Pölz-Halle in Amstetten einladen zu dürfen.

Die Zukunft der Familien ist ein Schwerpunkt der Veranstaltung. Freuen Sie sich auf spannende Ausblicke und Trends, die uns die Zukunftsforschung prophezeit. Darüber hinaus bietet der Bezirk Amstetten eine Vielfalt an Sehenswürdigkeiten.

Melden Sie sich bitte an – ich freue mich auf Sie!

Ihre Elisabeth Lenhardt  
Bezirksvertreterin Amstetten

**Anmeldung:** Büro Frau in der Wirtschaft: Tel: 02742/851/13 4 02, E-Mail: [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at) oder bei Ihrer Bezirksstelle! Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>



Foto: z. V. g.

Bezirksvertreterin  
Elisabeth Lenhardt

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



## Der Transporter Entry<sup>+</sup>. So wie Sie ihn brauchen.

Mit einem Laderaumvolumen von bis zu 6,7 m<sup>3</sup> kommt er als Kastenwagen bei sperrigen Gegenständen groß raus – also da, wo die meisten klein begeben müssen. Erhältlich ist er mit kurzem oder langem Radstand. Motorenseitig stehen die beiden modernen und sparsamen Common-Rail-Motoren mit 84 und 102 PS zur Wahl. **Und weil der VW Bus heuer seinen 60. Geburtstag feiert, gibt es jetzt als Dankeschön für Ihr Vertrauen, bei Finanzierung im KMU-Paket der Porsche Bank, bis zu 60 Monate Garantie<sup>3)</sup> inklusive.**



Nutzfahrzeuge

\*Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. \*\*Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. <sup>3)</sup>TopGarantie PLUS der Porsche Versicherung für die Vertragslaufzeit von max. 5 Jahren. Gültig für alle Caddy<sup>®</sup>, T5 und Crafter Neu- und Jungwagen (Erstzulassung 2009, 2010) bis 31.12.2010. Symbolfoto. Der Produktname Caddy<sup>®</sup> ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt. Verbrauch: 7,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 190 g/km.

# service



## Wirtschaftsförderung



Event Engineering:

## Zweite Runde fürs neue NDU-Studium

Der akademisch ausgebildete Event Engineer ist technischer und organisatorischer Dienstleister für Veranstaltungen jeglicher Art. Im letzten Herbst startete das neue Studium an der New Design University, heuer haben sich für die insgesamt 28 Studienplätze bereits viele Bewerber angemeldet.

**B**eseelte Sänger mit Akustik-Gitarre, 20 Aquarelle im Extra-Stüberl oder der Pantomime vor der weißen Wand – so einfach kann's sein. Werden die Events allerdings größer und komplexer, steigen die Anforderungen drastisch: Bühnenshow muss sichtbar, Multimedia auf den Rest abgestimmt und die Musik gut abgemischt sein. Und das auch noch im Freien vor 5000 Zuschauern bei unbeständigem Wetter. Die Fachkraft für diese „Mission Impossible“ heißt Event Engineer!

Letzten Herbst war es soweit: An der New Design University (NDU) in St Pölten startete ein neues Studium der Fakultät Technik. Von den 18 StudentInnen der ersten Stunde sind bis auf einen noch alle dabei. Und den einen Abgänger ereilte lediglich das typische Schicksal von Studenten guter Unis – Arbeit.

Heuer haben sich für die insgesamt 28 Studienplätze bereits viele Bewerber angemeldet, das Klientel ist international: Bewerbungen auch aus Berlin und Luxemburg. Das Aufnahmeverfahren ist dreistufig: Essay/Motivations schreiben, Multiple Choice-Test und ein persönliches Gespräch. Da sich die NDU „Flexibilität“ getrost an die Fahne heften darf, wurden die persönlichen Gespräche mit

den Auslandsbewerbern kilometersparend einfach via Skype durchgeführt.

### Spezialist für alles

Bei Events wird zunehmend komplexe, vielfältige und innovative Eventtechnik eingesetzt. Das erfordert gut ausgebildete »Event Engineers« mit fundierten Kenntnissen im Bereich Eventmanagement und Medientechnik. Events werden heute gemeinsam mit den künstlerischen und kaufmännischen Entscheidungsträgern designt, geplant und kalkuliert.

Dem Event Engineer fällt in der Vorbereitung und Abwicklung die Leitung des technischen Teams zu. Der akademisch ausgebildete Event Engineer ist technischer und organisatorischer Dienstleister für Veranstaltungen jeglicher Art. Die zwei typischen Möglichkeiten für diese Arbeit sind UnternehmerIn (selbstständig) oder ProjektleiterIn in einem technisch orientierten Umfeld mit einem hohen Anteil an Kreativität und Kommunikation. Den Ansprüchen entsprechend ist auch der Lehrplan des Studiums sehr vielfältig. Denn gebraucht werden Spezialisten für modernste Event-Technologien wie etwa Bühnenbau, Audio-, Video-, Lichttechnik und Spezialeffekte sowie Ansprechpartner für Eventmanagement,



Foto: Bildagentur Waldhaus/Bearbeitung: Kneissl

Event-Engineering – das neue Studium an der New Design University. Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Mit unserer Design-Universität bilden wir jene Fachkräfte aus, die unsere Kreativwirtschaft morgen benötigt.“

Eventlogistik, Medientechnik und Sicherheit.

Dementsprechend sind die Lehrveranstaltungen auch in drei Kategorien unterteilt: Eventtechnik (50 Prozent), begleitende Lehrveranstaltungen (25 Prozent) und wirtschaftliche Lehrveranstaltungen (25 Prozent).

Typische Auftraggeber sind Werbe- und Eventagenturen, die Kultur- und Sportbranche sowie Kongresszentren, Behörden und Organisatoren von Großveranstaltungen.

### Eckdaten

Das Vollzeit-Bachelorstudium dauert 6 Semester. Als Zugangsvoraussetzungen gel-

ten Hochschulreife oder Lehre (zum Beispiel VeranstaltungstechnikerIn) mit Berufsreifeprüfung. Basis für die Zulassung ist die Reihung auf Grund eines Aufnahmeverfahrens mit Interview. Sind technische Vorkenntnisse (z. B. HTL) vorhanden, kann man nach Absolvierung einer 14-tägigen Summerschool direkt ins 2. Jahr (drittes Semester) einsteigen.

Die Gebühren des dreijährigen Bachelorstudiengangs betragen 2500 Euro pro Semester. Monatliche Teilzahlung und/oder Stipendien sind möglich.

Abgeschlossen wird mit dem Bachelor of Engineering, die anschließende Weiterführung des Studiums ist in Planung.

### Was kann ich dann?

**Kernstudium:** Grundlagen der Eventtechnik; Veranstaltungsdramaturgie, Aufführungspraxis & multimediale Präsentationstechniken; Audiotechnik; Licht- und Projektionstechnik; Video in der Eventtechnik; Bühnenbau, Rigging und Arbeitssicherheit; Informations- und Kommunikationstechnik; Sicherheit; Spezialeffekte der Eventtechnik; Angewandte Eventtechnik; Umwelt; Praktische Diplomarbeit

**Event Skills:** Technisches Zeichnen; Wirtschaft u. Recht; Eventplanung; CAD; Budgetierung; Angebotserstellung und Verträge;

**Soft Skills:** Kommunikation und Präsentation; Verhandlung und Verkauf; Mitarbeiterführung; Konfliktbewältigung; Krisenmanagement; Selbstvermarktung



**Was Hänschen nicht lernt,  
lernen Hans, Peter,  
Simone und Du!**

**Mit der Berufsmatura im WIFI Niederösterreich**

Die Berufsreifeprüfung öffnet auch Ihnen neue Möglichkeiten. Das WIFI unterstützt Sie dabei mit den Vorbereitungskursen in allen prüfungsrelevanten Fächern.

**INFO-Veranstaltung:**

**Wählen Sie Ihren persönlichen Termin auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)!**

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)



**Lehrgang  
Online-Marketing**

**Wie Ihnen mehr Kunden ins Netz gehen**

Wo im Web „tummelt“ sich meine Zielgruppe und wie kann ich Sie erreichen? Unternehmer/innen von heute nutzen das Internet, um potenzielle Marktchancen und wertvolle Kundinnen/Kunden zu „angeln“.

Der neue WIFI-Diplomlehrgang liefert grundlegende Einblicke in die effektive Marktbearbeitung im „Netz“: Sie entwickeln Strategien, um Ihre Kundinnen/Kunden auf Ihre Website aufmerksam zu machen und mit ausgefeilten Online-Maßnahmen effizient zu werben.

**INFO-Veranstaltung Online-Marketing**  
6.9.2010 **WIFI St. Pölten**  
Mo 18 bis 20 Uhr 21000010z

**Lehrgangsdauer**  
24.9. - 27.11.2010 **WIFI St. Pölten**  
jew. Fr 16.30 bis 21.45 Uhr  
und Sa 8.30 bis 16.30 Uhr 21028010z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)



**NEW DESIGN  
CENTRE**

**Lehrgang  
PrePress-Professional**

Für Personen in Marketingabteilungen oder Agenturen, die für die Produktion von Drucksorten oder Werbemitteln verantwortlich sind. Lernen Sie praxisnah in der Kleingruppe, worauf es bei der Printproduktion wirklich ankommt und holen Sie sich das Diplom zum „Certified PrePress-Professional“.

St. Pölten, 27.9. - 6.12.2010,  
jew. Mo und Mi 17 bis 21 Uhr 21232010z

**Informieren Sie sich beim GRATIS-Infoabend:**  
St. Pölten, 6.9.2010, Mo 18 bis 20 Uhr 21233010z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

Information, Beratung und Anmeldung:  
T 02742 890-2000 |  
E kundenservice@noef.wifi.at  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

Bestellen Sie die kostenlose Infomappe!



**WIFI-Lehrgang  
Verkaufsmanagement**

**Karrieresprungbrett für Verkaufsprofis**

Sie wollen die Erwartung Ihrer Kundinnen/Kunden übertreffen? Sie streben eine Position in der Verkaufsleitung an? Die Entwicklung Ihrer fachlichen und sozialen Kompetenz ist Ziel dieses Lehrgangs. Sie qualifizieren sich für Ihre neue Führungsaufgabe. Praxisorientierte Themen und Inhalte des Lehrgangs professionalisieren Ihr Auftreten als Verkaufsmanager/in.

**INFO-Veranstaltung Lehrgang Verkaufsmanagement**  
31.8.2010 **WIFI St. Pölten**  
Di 18 bis 20 Uhr 22253010z

**Lehrgangsdauer**  
24.9. - 17.12.2010 **WIFI St. Pölten**  
jew. Fr 15 bis 22 Uhr und Sa 9 bis 17 Uhr 22252010z

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung: WIFI-Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noef.wifi.at  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

Weiterbildungsangebot für Industrie:

## Ausbilder/innen NEU ab Herbst 2010

Der NÖ Sparte Industrie ist es ein Anliegen, den Ausbilder/innen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe z. B. im Rahmen der Ausbilderplattform helfend zur Seite zu stehen. Das WIFI-Weiterbildungsangebot für Industrieausbilder ist die neueste unterstützende Maßnahme und einzigartig in ganz Österreich.



Mag. (FH) Ingrid Buxbaum, Susanne Hinterwallner (beide WIFI) sowie Mag. Stefan Gratzl und Angela Kraft (von der Sparte Industrie) präsentierten das neue Weiterbildungsangebot für Industrie-Ausbilder/innen.

**N**ach Absolvierung der verschiedenen und eigens für die Bedürfnisse der Industrie abgestimmten Seminarmodule hat der „Diplomierete Industrie-Ausbilder“ das Know-how, um zeitgemäß seiner Verantwortung als Ausbilder im Umgang mit jungen Menschen nachkommen zu können.

Diese qualifizierte Weiterbildung für Lehrlingsausbilder/innen der Industrie wird von der Sparte Industrie in Kooperation mit dem WIFI NÖ angeboten. Die Einzigartigkeit dieses Angebotes liegt darin, dass es speziell auf die Bedürfnisse der Ausbilder der Industrie zugeschnitten ist – die Konzeption und Entwicklung fand in Zusammenarbeit

mit Ausbildern der Industrie statt.

**Sie haben es in der Hand: Nach nur vier Modulen zum/zur diplomierte/n Industrie-Ausbilder/in!**

In insgesamt vier zweitägigen Modulen wird den Teilnehmenden pädagogisches und methodisches Know-how für die alltägliche Arbeit als Ausbilder/in in der Industrie vermittelt. Am Ende der modularen Ausbildung kann der/die Teilnehmer/in den Lehrgang mit einer Präsentation der erarbeiteten Diplomarbeit abschließen und den Titel „Diplomierter/r Industrie-Ausbilder/in“ erwerben. Alle Hintergrundinformationen zur Diplomarbeit werden im Rahmen des ersten Moduls

vermittelt. Bei Interesse ist jedes Modul auch einzeln buchbar. Für den Antritt zur Projektpräsentation ist der Besuch aller vier Module notwendig (mind. 75% Anwesenheit).

### Weiterbilden und Entspannen

Die einzelnen Module werden im Rahmen einer „Genusslernen-Pauschale“ angeboten

und beinhalten Verpflegung und Übernachtung im Seminarzentrum Schwaighof!

### Information und Anmeldung

Nähere Informationen erhalten Sie bei Susanne Hinterwallner unter Tel. (02742) 890/22 31 oder E-Mail [susanne.hinterwallner@noe.wifi.at](mailto:susanne.hinterwallner@noe.wifi.at) bzw. auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## Berufsreifeprüfung WIFI Gänserndorf



Foto: WIFI

Mag. Dr. Astrid Hönigsperger sowie die Englisch-MaturantInnen: Franz Artner (Dobermannsdorf), Julia Billmaier-Tkadlek (Gänserndorf), Andreas Brandl (Kollnbrunn), Michael Czeschka (Strasshof), Anita Forethnik (Oberkreuzstetten), Stefan Grohmann (Mistelbach), Lukas Hofer (Auersthal), Petr Kubin (Wien), Daniela Lange (Orth/Donau), Veronika Pazderka (Niederabsdorf), Katrin Pribyl (Strasshof), Jasmin Reckendorfer (Spannberg), Rebecca Saurer (Auersthal), Reinhold Schreil (Dobermannsdorf), Wolfgang Schweinhammer (Gänserndorf), Andreas Steiner (Hohenruppersdorf), Stefan Strahammer (Zistersdorf) und Manuel Vidlak (Strasshof).

**I**m Herbst 2010 starten im WIFI Gänserndorf die Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung in Englisch, Deutsch, Mathematik, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Volkswirtschaft sowie Informationsmanagement und -technologie.

Nähere Infos erhalten Sie beim GRATIS-Infoabend am 2. 9. 2010 um 17.30 Uhr im WIFI Gänserndorf oder unter 02282/44 94 sowie im Internet unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

Andreas Schattauer (43), Absolvent der Berufsreifeprüfung: „Nach der Ausbildung als Werkmeister für Bauwesen war mein nächstes Ziel die Matura. Erreicht habe ich es mit der Teilnahme an den gut organi-

sierten Vorbereitungskursen für die Berufsreifeprüfung am WIFI Gänserndorf. Auf Grund der hohen fachlichen Kompetenz und des hervorragenden Engagements der TrainerInnen im Unterricht und auch über die Kurszeiten hinaus war der Zeitaufwand für das Eigenstudium gering. Die Trainer schafften in kurzen 9 Monaten Unterricht, die Absolventen so zu motivieren, dass das Bestehen der Abschlussprüfungen kein Problem darstellte. Ich kann jedem nur empfehlen, wenn er/sie eine Studienberechtigung erhalten und dabei sein/ihr Allgemeinwissen auf ein hohes Niveau bringen will, den Kurs am WIFI zu absolvieren.“



## Werkmeisterschule für Berufstätige



Foto: WIFI

Prüfer sowie Teilnehmer: Jürgen Bauer (Prottes), Jürgen Buchmann (Bad Pirawarth), Daniel Dolezal (Wien), Wolfgang Gall (Atzelsdorf), Markus Göls (Obergängserndorf), Markus Lennes (Hohenruppersdorf), Andreas Loidolt (Wolkersdorf), Alexander Novacek (Fuchsenbigl), Martin Rathbauer (Schrick), Christof Schnürer (Dürnkrot), Sandra Steininger (Engelhartstetten), Jürgen Stuparits (Bernhardsthal) und Thomas Zaboj (Trautmannsdorf).

Nach insgesamt 2 Jahren endete am 25. Juni 2010 für 13 Teilnehmer die Ausbildung zum Werkmeister für Maschinenbau-Automatisierungstechnik im WIFI Gänserndorf. Als Abschluss wurde von den Teilnehmern eine Projektarbeit präsentiert.

Das WIFI Gänserndorf bietet ab Herbst 2010 folgende Fachrichtungen in der Werkmeister-

schule für Berufstätige an:

- Maschinenbau-Automatisierungstechnik (Start 18. 9. 2010)
- Elektrotechnik – Blended Learning (Start 24. 9. 2010)

Eine Infoveranstaltung dazu findet am Samstag, dem 4. September, um 10 Uhr statt. Infos und Anmeldung unter Tel. 02282/44 94 oder per E-Mail: gf@noe.wifi.at

## New Design University: Neuer Universitätsrat

Die Privatuniversität der Kreativwirtschaft hat einen neuen Universitätsrat. Prof. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Am 15. Juli fand die erste konstituierende Sitzung des neuen Unirats der Privatuniversität der Kreativwirtschaft mit Sitz in St. Pölten statt. Das oberste Leitungs- und Kontrollgremium kann mit einem „Aufsichtsrat“ in der privaten Wirtschaft verglichen werden. Der Unirat wird alle vier Jahre neu gewählt und soll seine Geschäfte im September 2010 aufnehmen.

Der Universitätsrat hat fünf stimmberechtigte Mitglieder. Die von der WKNÖ als Eigentümerin Nominierten sind Prof. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher (Direktor für das Bundesland NÖ der Siemens AG)

und Mag. Andreas Hartl (Institutsleiter des WIFI NÖ). Von den beiden Fakultäten wurden als Angehörige des Unirats o. Univ.-Prof. Mag. Dr. MA Angelika Plank von der Kunstuniversität Linz und Prof. Dr. Hans-Peter Schade von der Technischen Universität Ilmenau nominiert. Als fünftes Mitglied wurde Dr. Christian Mann, Geschäftsführer der NÖ Bildungsgesellschaft, von den vier nominierten Mitgliedern gewählt.

In der gleichen Sitzung wurde der bisherige Beiratsvorsitzende Prof. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher zum Vorsitzenden des Unirats gewählt.

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für August 2010

#### 16. August

- Einkommensteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
  - Körperschaftsteuer**, vierteljährliche Vorauszahlung (Sitzfinanzamt)
  - Umsatzsteuer** für Juni (Betriebsfinanzamt)
  - Werbeabgabe** für Juni (Betriebsfinanzamt)
  - Lohnsteuer** für Juli (Betriebsfinanzamt)
  - Dienstgeberbeitrag und DZ** für Juli (Betriebsfinanzamt)
  - Kraftfahrzeugsteuer** für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
  - Kommunalsteuer** für Juli (Gemeinde)
  - Grundsteuer**: Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
  - Normverbrauchsabgabe** für Juni (Betriebsfinanzamt)
  - Landschaftsabgabe**, Vorauszahlung (Gemeinde)
  - Kammerumlage 1** für April, Mai und Juni (Betriebsfinanzamt)
- #### 20. August
- Lustbarkeitsabgabe** für Juli (Gemeinde)

## Unternehmerservice



### Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 6. September 2010**

WKNÖ, Bezirksstelle Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 20. September 2010, WKNÖ St. Pölten

www.tip-noe.at





## Lead User Methode

### Kundenintegrierte Innovation

Innovationen sind dann erfolgreich, wenn sie die Anforderungen und Bedürfnisse der potenziellen Kunden treffen. Die Lead User erkennen bereits heute Anforderungen für Produkte von morgen.

Durch ein systematisches Modell gelingt es, die Ideen von innovativen Lead Usern für Ihr Unternehmen nutzbar zu machen und die Innovationsrisiken deutlich zu senken.

Erlernen, erfahren und erproben Sie die Lead User Methode in unserem Workshop am:

08.09.2010 14.00 - 18.00 Uhr

**Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!**

in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502 E-Mail: [tip.international@wknoe.at](mailto:tip.international@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Willkommen in der

Innovations-

## Einladung zum Kabarett

Donnerstag, 16. September 2010

Im WIFI Mödling

Guntramsdorferstraße 101



Die Wirtschaftskammer des Landes, die Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Europäische Union unterstützen Wirtschaft und Technologie Entwicklung.



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Die Seminarren und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie ein zur neuesten Kabarettproduktion

Willkommen in der „machBAR“

am 16. September 2010, 18:00 Uhr  
WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101

Treten Sie aus dem Unternehmensalltag heraus und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

Im Anschluss an das Kabarett bieten wir Ihnen im Rahmen eines Buffets Platz zum Networking.

Anmeldung per Fax an 02622/22108-32359, Tel. 02622/22108-32351 oder E-Mail: [tip.industrieviertel@wknoe.at](mailto:tip.industrieviertel@wknoe.at)

Name: .....

Firma: .....

Adresse: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Es kommen ..... Personen

Begrenzte Teilnehmeranzahl - Bitte um rasche Anmeldung!



## Umwelt, Technik, Innovation

### Altfahrzeuge-VO: Infobroschüre über Pflichten der Erstübernehmer und Behandler

Mit 17. 6. 2010 ist die jüngste Novelle der Altfahrzeugeverordnung (BGBl. II 179/2010) in Kraft getreten. Um den Erstübernehmern und Behandlern von Altfahrzeugen eine Hilfestellung zu bieten, hat der Fachverband der Abfall- und Abwasserwirtschaft eine Informationsbroschüre erstellt, die die nunmehr gültigen Pflichten der Erstübernehmer und Behandler nach der Altfahrzeugeverordnung auflistet. Das

Dokument gibt auch Auskunft darüber, welche Pflichten an ein (für Altfahrzeuge genehmigtes) Sammel- und Verwertungssystem überbunden werden können.

Die Informationsbroschüre sowie weitere Informationen zur Altfahrzeugeverordnung erhalten Sie im Internet unter <http://wko.at/uti> bzw. bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01.

### Bundes-Förderbank fördert Öko-Innovationen

Die austria wirtschaftsservice (aws) startet eine neue Maßnahme, um den österreichischen Klein- und Mittelunternehmen Investitionen zu erleichtern. Gefördert werden Investitionen, mit denen „grüne“ Produkte erzeugt werden sollen und die „green.jobs“ – also Arbeitsplät-

ze – schaffen. Die Zielgruppe dieser aws-Sonderinitiative sind kleine und mittlere Betriebe aus dem Bereich der Sachgüterproduktion.

Qualifiziert sich ein Unternehmen für die Öko-Förderung, so erhält es zusätzlich zum bestehenden aws-Förder-

paket (das aus Zuschüssen, günstigen erp-Krediten und Haftungen bestehen kann) einen Bonus. Konkret: Erhält ein Kleinunternehmen etwa einen Zuschuss aus dem Programm „Unternehmensbezogene Arbeitsmarktförderung“, so erhöht sich dieser Zuschuss um 10%. Bei Mittelunternehmen beträgt der Bonus 7%. Die Boni-

Obergrenze für das Einzelprojekt beträgt Euro 400.000,-. Die maximale Förderobergrenze ergibt sich aus dem EU-Beihilferecht.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://www.wko.at/noe/energieeffizienz>

### Novelle zum Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L-Novelle 2010) Richtigstellung zur NÖWI Nr. 24

Bei den Maßnahmen im Verkehrsbereich wurden nunmehr aktuelle Informationen bekannt, wonach die Information aus der letzten NÖWI-Ausgabe zu korrigieren ist.

Fahrverbote für EURO 0-LKW werden, anders als zuletzt angekündigt, nicht sofort schlagend werden! Auf Grund der NÖ Sanierungsgebiets- und Maßnahmenverordnung wird die ursprüngliche Ausnahme für den „Ziel- und Quellverkehr“ derzeit für NÖ noch weiter gelten! Wie bisher sind daher lediglich Transittouren durch ein Sanierungsgebiet mit EURO 0-LKW verboten.

Die Wirtschaftskammer NÖ bemüht sich intensiv, diese derzeitige Weiternutzung für EURO 0-LKW auch weiterhin aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/16 3 01 bzw. im Internet unter <http://wko.at/uti>

**go international**

• Eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich  
• [www.go-international.at](http://www.go-international.at)

**WKO**  
AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

**bmw**  
Bundesministerium für  
Wirtschaft, Familie u



## 2 „go international“-Workshops der Außenwirtschaft Niederösterreich für Exportbetriebe

Die Außenwirtschaft Niederösterreich veranstaltet in Kooperation mit dem WIFI Niederösterreich im September zwei „go international“-Workshops

### 1. „Strategie und Marketing im Export – erfolgreicher Messeauftritt“

am Mittwoch, dem 8. September 2010, 9 bis 16.30 Uhr  
im Seminar- und Tageszentrum Schwaighof, Landsbergerstr. 11,  
3100 St. Pölten

### 2. „Rechtliche Aspekte des Exportgeschäfts und finanzielle Absicherung“

am Dienstag, dem 28. September 2010, 9 bis 16.30 Uhr  
im Seminar- und Tageszentrum Schwaighof, Landsbergerstr. 11,  
3100 St. Pölten

### Zielgruppe – WER sollte teilnehmen?

- Unternehmer/innen und Mitarbeiter/innen von Firmen, die in

- das Exportgeschäft einsteigen wollen sowie
- angehende Sachbearbeiter/innen aus den Bereichen Export/Vertrieb/Marketing/Strategie/Recht und Finanzen

### Teilnahmegebühr:

Pro Teilnehmer und Seminar: € 50,- (exkl. 20% Ust.) inkl. Unterlagen und Verpflegung.

Das Seminar hat einen Wert von € 200,-; Den ermäßigten Seminarpreis ermöglicht die Förderung durch „go international“

Das genaue Programm der beiden Workshops und das jeweilige Anmeldeformular finden Sie im Internet auf folgender Homepage: <http://wko.at/noe/aw>

### Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, Kundenservice, Tel. 02742/890/20 00, Fax 02742/890/21 00, E-Mail [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

## Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. August 2010)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 8. 2010
AUD	Australischer Dollar	1,4487
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,2691
CAD	Kanadischer Dollar	1,3284
CHF	Schweizer Franken	1,3440
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	8,6860
CZK	Tschechische Krone	25,346
DKK	Dänische Krone	7,4519
EEK	Estnische Krone	15,6466
GBP	Pfund Sterling	0,83945
HKD	Hongkong-Dollar	9,9646
HRK	Kroatischer Kuna	7,2380
HUF	Forint	284,90
IDR	Indonesische Rupiah	11.613,14
INR	Indische Rupie	60,451
ISK	Isländische Krone	157,99
JPY	Yen	111,52
KRW	Won	1.543,65
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7088
MXN	Mexikanischer Peso	16,3218
MYR	Malaysischer Ringgit	4,1225
NOK	Norwegische Krone	8,0135
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7831
PHP	Philippinischer Peso	59,557
PLN	Zloty	4,0986
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,2610
RUB	Russischer Rubel	39,0437
SEK	Schwedische Krone	9,4595
SGD	Singapur-Dollar	1,7607
THB	Thailändischer Baht	41,3870
TRY	Neue Türkische Lira	1,9586
USD	US-Dollar	1,2817
ZAR	Rand	9,6572

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

## Tischler-, Holz- und Forstmesse Budapest Stark geförderter AWO-Gruppenstand

Bei der „LIGNO NOVUM“, welche vom 6. bis 10. Oktober 2010 in Budapest stattfindet, handelt es sich um die führende Holzfachmesse in der Region, die zwischen 12.000 und 15.000 Besucher anzieht und die alle zwei Jahre stattfindet. Die Messe richtet sich an alle Anbieter im Bereich

- Holzbearbeitungsmaschinen
- CNC-Technologien
- Handmaschinen, Handwerkzeuge
- Grundmaterialien
- Möbelbeschläge und Zusatzausrüstungen
- Oberflächenbearbeitung, Einrichtungen und Oberflächenmaterialien
- Fenster/Türen und Möbelbeschläge
- Befestigungstechnik
- Absaugung, Lufttechnologie
- Energetische und Heizungstechnologie
- Planungs- und Produktionssoftware
- Forstmaschinen, Werkzeuge

Die Außenhandelsstelle Budapest lädt niederösterreichische Mitgliedsbetriebe gerne ein, sich gemeinsam mit anderen Unternehmen auf einem AWO-Gruppenstand zu präsentieren und bietet interessierten Firmen im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“ eine **Standfläche mit 9 m<sup>2</sup> für € 850,- an.**

Sämtliche Details über das Leistungsangebot und das Anmeldeformular für diese Veranstaltung finden Sie auf der AWO-Homepage für Ungarn <http://wko.at/awo/hu> unter „Veranstaltungen“. Als Ansprechpartner steht Ihnen in der AHSt. Budapest Frau Handelsdelegierte Dr. Teoman-Brenner und ihr Team via E-Mail [budapest@wko.at](mailto:budapest@wko.at) gerne zur Verfügung!

**Anmeldefrist: 15. August 2010.**

## Austria Showcase „Arbeitssicherheit“ in der Slowakei

Vom 29. September bis 1. Oktober 2010 findet in Kosice, Slowakei, eine internationale Konferenz zum Themenbereich „Arbeitssicherheit“ statt.

Die Konferenz richtet sich an

- Fachleute für Sicherheit und Gesundheitsschutz
- ArbeitsmedizinerInnen
- ArbeitgeberInnen und deren Vertretungen (Verbände, Innungen)
- ArbeitnehmerInnen und deren Vertretungen
- Arbeitsinspektionen
- Sozial- und Unfallversicherungsfachleute

Es werden ca. 200 Teilnehmer erwartet.

Aus diesem Anlass bietet die Außenhandelsstelle Pressburg folgende Teilnahmevarianten für niederösterreichische Unternehmen an:

### 1. Austria Show Case – persönliche Teilnahme notwendig

Sie sind mit einer eigenen Standfläche am gemeinsamen Österreich-Stand vertreten. Der Stand befindet sich im Foyer der Technischen Universität in den Räumlichkeiten, wo Catering angeboten wird und alle Konferenz-Teilnehmer regelmäßig die Zeit zwischen den Vorträgen verbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder € 300,- exkl. 20% USt., für Nichtmitglieder

€ 600,- exkl. 20% USt. pro Person.

Die AHSt. Pressburg bietet Ihnen Betreuung und auch Dolmetscher an.

### 2. Katalogausstellung ohne persönliche Teilnahme

In diesem Fall stellen Sie uns Ihre Prospekte und Produktmuster, welche Sie dem slowakischen Markt präsentieren wollen, zur Verfügung und wir stellen diese für Sie am gemeinsamen Stand aus, verteilen sie und leiten Rückfragen von Interessenten an Sie weiter. Inkludiert ist auch eine Kurzeinschaltung im Firmenbulletin, das während der Konferenz verteilt wird. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder € 50,- exkl. 20% USt., für Nichtmitglieder € 100,- exkl. 20% USt. pro Firma.

Ihr Vorteil: Ohne persönliche Präsenz können Sie für niedrige Kosten viele Firmen/Personen über Ihre Angebote informieren.

Im Teilnahmebeitrag sind nicht die Anreise und Nächtigungskosten inkludiert. Die Verpflegung ist inbegriffen.

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage für die Slowakei unter <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“. Für diesbezügliche Fragen steht Ihnen in der AHSt. Pressburg Herr DI Roman Horecny gerne via E-Mail: [pressburg@wko.at](mailto:pressburg@wko.at) zur Verfügung. **Anmeldefrist: 7. September!**





# branchen

Krankenstände in NÖ Industrie ohne größere Schwankungen:

## Unauffällige „Patienten“

In den Industriebetrieben in Niederösterreich lag die Quote der Krankenstands-Tage – die Relation Krankenstands-Zeit zu Soll-Arbeitszeit – im Vorjahr unauffällig im Schnitt der vergangenen fünf Jahre seit 2005: 4,68 Prozent machte die Quote für die Arbeiterinnen

und Arbeiter aus, 2,07 Prozent für die Angestellten.

Das ist das Ergebnis einer Fragebogen-Erhebung unter NÖ Industriebetrieben. 249 Betriebe haben sich daran beteiligt, „damit sind rund 50 Prozent aller Beschäftigten in den heimischen Industriebetrieben erfasst“, er-

## Berufstitel „Technischer Rat“ für Dipl.-Ing. Alois Kröll



Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner überreichte Dipl.-Ing. Alois Kröll das Dekret zur Führung des Berufstitels Technischer Rat.

Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner überreichte Dipl.-Ing. Alois Kröll, Technischer Leiter und Prokurist der Busatis GmbH in Purgstall, das Dekret zur Führung des Berufstitels Technischer Rat.

Kröll gilt weit über die Bundesgrenzen als anerkannter Fachmann für Verschleißschutz-

beschichtungen. Neben seiner außergewöhnlichen Innovationskompetenz ist ihm die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte ein besonderes Anliegen.

Von 1995 bis 2010 engagierte sich DI Kröll in der Fachgruppe und im Fachverband der Metallwarenindustrie. Von 2005 bis 2010 war er Obmann der Metallwarenindustrie NÖ.

klärt Johannes Schedlbauer, Geschäftsführer der Sparte Industrie.

### Ein gutes Zeichen

Die Erhebung (der Sparte Industrie) zeigt auf, dass die Krankenstands-Quote bei den Arbeiterinnen und Arbeitern ganz knapp (um 0,08 Prozentpunkte) unter dem 5-Jahres-Schnitt (4,76%) lag, bei den Angestellten lag die Quote um 0,01 Prozentpunkte über dem Schnitt (2,06%) der vergangenen Jahre seit 2005.

„Für mich ist das ein Zeichen, dass die Arbeitsbedingungen in der Industrie in NÖ in Ordnung sind“, kommentiert Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer (Bild) diese Werte. „Wenn man sonst oft hört, dass sich die Mitarbeiter in wirtschaftlich schwierigen Zeiten aus Angst um ihren Arbeitsplatz nicht krank melden wollen, so zeigen unsere Zahlen auch diesbezüglich ein anderes Bild. Ich denke, dass in unseren mittelständisch strukturierten Betrieben insgesamt ein gutes Klima herrscht.“

Bei den Industriesparten lässt sich auch kein einheitliches Bild festhalten. Im Vorjahr waren laut Fragebogen-Erhebung die Glasindustrie (6,61%) und die Fahrzeugindustrie (6,06%) die



Industrie-Spartenobmann Thomas Salzer

Foto: z. V. 8

Sparten mit den meisten Krankenständen. Die wenigsten Krankenstände (2,5%) gab es in der Säge- und Holzindustrie.

### Risiko: Nacharbeit

Arbeitsbedingungen wie Nachtschwerarbeit waren – wenig überraschend – für die höchsten Durchschnitts-Krankenstände (5,53%) verantwortlich. Die niedrigste Quote (4,22%) wurde dort registriert, wo leistungsbezogenes Entgelt bezahlt wird.

Bemerkenswert auch: Der Prozentsatz der Kurzzeit-Krankenstände, bezogen auf die Anzahl der Krankenstandsfälle, betrug bei Arbeiterinnen und Arbeitern 27,16 Prozent, bei den Angestellten 43,30 Prozent.



Die FÖRDERline  
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



## Film- und Musikindustrie

FISA – Filmstandort Austria:

### Neues (Spitzen-)Fördermodell



V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Schneider (BMWFI), Alexander Dumreicher-Ivanceanu (Fachvertretungsvorsitzender der Film- und Musikindustrie Wien), Dr. Sonja Hammerschmid (aws), Mag. Christa Wendler (SI-NÖ), Mag. Michael Hofegger (aws), Spartengeschäftsführer Dr. Heinrich Gotsmy.

Eine Förderung des Kulturguts Film zur Stärkung des Produktionsstandortes Österreich im Rahmen eines allgemeinen wirtschaftlichen Interesses sowie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Filmwirtschaft.

Am 30. Juni 2010 haben die Fachvertretungen der Film- und Musikindustrie von NÖ und Wien ihren interessierten Mitgliedern das neue Fördermodell des BMWFI, genannt FISA – Filmstandort Austria, näher gebracht.

Als Abwicklungsstelle agiert das Austria Wirtschaftsservice (aws), welches zusammen mit Vertretern der Filmbranche und der Filmförderstellen Kriterien für die Zuteilung von Fördergeldern erstellt haben. Die Förderung ist für bereits für in der Branche etablierte Filmer gedacht, denn in den Einreichunterlagen muss zumindest ein bereits verwerteter Kinofilm als Referenz angegeben werden.

Weiters sind an künstlerische Aspekte auch objektiv nachvollziehbare wirtschaftliche Kriterien gekoppelt. Es wird sowohl ein Verwertungskonzept verlangt als auch ein „Letter of

intent“ eines österreichischen Verleihers. Darüber hinaus ist die Auszahlung der Förderung von der Erreichung festgesetzter Meilensteine abhängig.

Thema der Veranstaltung war die Klärung der Einreichmodalitäten. Die Einreichung an sich kann nur elektronisch erfolgen: „Vorerst sind die Einreichformulare nur in PDF zu begutachten. Erst nach der Notifizierung durch die Europäische Kommission wird die Homepage komplett freigeschaltet und eine tatsächliche Einreichung möglich.“ Beratungsgespräche sind im Vorfeld der Einreichung möglich. Die Unterlagen und Formulare finden Sie aber schon jetzt unter [www.filmstandort-austria.at](http://www.filmstandort-austria.at)

Man kann sich aber schon jetzt auf die Einreichung vorbereiten und die notwendigen Unterlagen bereithalten. Gerade jetzt beginnende Produktionen können durch den „Antrag auf Anrechenbarkeit der Kosten“ fristwährend eingereicht werden; dennoch muss der Antrag zum Start der Förderung offiziell eingereicht werden.

**Schauen Sie daher öfters auf die Homepage, damit Sie keine Frist versäumen!!**

## Basic-Programm für die Film- und Musikindustrie

Auf Grund von Anregungen von Mitgliedern haben sich die Fachvertretungen von NÖ, Wien und Burgenland entschlossen, eine spezielle Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Basic-Programm für die Film- und Musikindustrie“ zu starten. Insbesondere sollen damit jene Film- und Musikschaffenden angesprochen werden, die erst seit kurzem selbstständig sind.

### Richtiges Gestalten von Verträgen

Den Auftakt der Reihe bildete „Richtiges Gestalten von Verträgen in der Film- und Musikindustrie“ und gab einen Überblick über Gestaltung, Bedeutung und die Auswirkungen von Arbeitsverträgen sowie wichtige Fakten zur gewerblichen Sozialversicherung.

Mag. Nikolaus Wisiak, pre tv, beleuchtete als erfahrener Werbefilmer die unterschiedlichen Aspekte dieser umfangreichen Thematik aus Sicht des Praktikers. Er riet, vor allem in Hinblick auf eine etwaige Steuerprüfung die Beschäftigungsverhältnisse richtig einzustufen, denn: „Wichtig ist nicht, welche Tätigkeitsbezeichnung auf dem Vertrag steht, sondern was gelebt wird.“

Das Vorliegen eines echten Dienstverhältnisses, die Abgrenzung zum freien Dienstvertrag und Werkvertrag wurden ebenso besprochen wie Risiken und Haftungen des Auftraggebers.

Nach den Erfahrungen aus der Praxis erläuterte Dr. Leonhard Reis von der Kanzlei Kunz Schima Wallentin Rechtsanwälte OG das System der Sozialversicherung anhand der verschiedenen Arbeitsverhältnisse. Er gab wertvolle Tipps zu einer allfälligen sozialversicherungsrechtlichen Überprüfung und umriss gängige Mehrfachversicherungstatbestände.

### Steuern und Filmversicherungen

Der zweite Teil der Veranstaltungsreihe „widmete sich den Themen Steuern und Filmversicherungen mit Steuerrechtsexperten der Wirtschaftskammern Niederösterreich und Wien.

Zuerst behandelte Dr. Franz Kandlhofer von der Abteilung Finanzpolitik der WKNÖ Fragen rund um die Einkommensteuer: „Bereits die Zusendung eines Einkommensteuerformulars durch die Finanzbehörde gilt als Aufforderung, Einkommenssteuer zu bezahlen.“ Form und Inhalt der Steuererklärung, Absetzmöglichkeiten der Wohnung als Arbeitsbereich, Telefon, Pkw und Computer waren weitere informative Themen.

Die grundlegende Systematik der Umsatzsteuer, die Klärung von Zugehörigkeiten zu selbiger sowie wichtige Änderungen durch das Mehrwertsteuerpaket 2008 waren die Kernpunkte des Referats von Fernand Dupont, Abteilung Finanzpolitik der WK Wien.

Die Aon Corporation ist der weltweit führende Anbieter im Bereich Risikomanagement, Versicherungen und Rückversicherungen sowie der betrieblichen Altersvorsorge. Der Grundsatz von Mag. Peter Mayr, Vertreter von Aon: „Der Makler ist Vermittler zwischen der Versicherung und dem Kunden und hat die Risikoabschätzung durchzuführen sowie die Betreuung des Kunden zu gewährleisten.“ Für Produktionen im Film- und Fernsbereich empfahl Mayr eine so genannte Bündelversicherung, die praktisch alle mit so einer Produktion einhergehenden Risiken abdeckt.

Alexander Glehr von der Novotny & Novotny Filmproduktion GmbH ging auf das Finanzierungsinstrument „Completion Bond“ ein.

Ein derartiges Vertragsmodell soll die Fertigstellung des Films und die Rückführung gewährter Darlehen sicherstellen. Die wesentlichen Vertragsbestandteile des Completion Bond sind das Drehbuch, die Teammitglieder sowie die Finanzierung inklusive einer Überschreitungsreserve.

**Als „sehr gut“ wurden von den Teilnehmern die Veranstaltungen bewertet, sodass wir uns als Fachvertretungen in unserer Themenlinie bestätigt fühlen.**

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme in den nächsten Veranstaltungen im Herbst!**

## Der Niederösterreichische Baupreis 2010



Wer ausgezeichnet gebaut  
hat, kann den NÖ Baupreis  
gewinnen!  
Einreichfrist: 15. Sept. 2010

Living Office | St. Pölten

## Niederösterreich sucht ausgezeichnete Bauwerke ...

nach folgenden vier Qualitätskriterien:

- Qualität der handwerklich-technischen Leistungen
- zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung
- ökologische und nachhaltige Bauweise
- wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität

Das Land Niederösterreich und die Landesinnung Bau NÖ als Auslober laden zur Teilnahme an der Vergabe des NÖ Baupreises ein. Der NÖ Baupreis wird für in Niederösterreich ausgeführte Bauvorhaben vergeben. Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: [www.baupreis-noe.at](http://www.baupreis-noe.at)



bau.energie.umwelt cluster  
niederösterreich



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Die Bauhilfsgewerbe



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Landesinnung Bau



Eine Initiative des Landes NÖ und der Landesinnung Bau NÖ.



**MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG aus Wöllersdorf:**

## „Technische Innovation des Jahres 2009“

Mit Spritzgießmodulen für die Fertigung von Metall-, Kunststoff- und Hybridbauteilen gewann die MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG beim großen Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk 2009 in der Kategorie Technische Innovation.



Projekt MMS

Vor rund einem Jahr ging die MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG als Sieger von der Bühne in der Bauakademie im Schloss Haindorf – und zwar als Sieger beim großen Preis der Sparte Gewerbe „kreativ in die zukunft“ in der Kategorie Technische Innovation.

Das innovative System des siegreichen Unternehmens mit Sitz in Wöllersdorf ermöglicht die Kombination schneller Stanzschübe von Folgeverbundwerkzeugen und Spritzgießwerkzeugen mit mehreren Kavitäten. Der Materialtransfer der gesamten Anlage erfolgt über einen Vorschub.

„Der primäre Beweggrund an ‚kreativ in die zukunft‘ teilzunehmen war, dass wir uns eine Medienpräsenz erhofft haben, die sowohl unsere Firma als

auch unsere Produkte bekannter macht. Darüber hinaus ist es immer interessant zu sehen, wie unsere Entwicklungen und Innovationen bei unabhängigen Betrachtern ankommen“, so Peter Buxbaum, Geschäftsführer der MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG.

Auf die Frage, ob sie vom Sieg in der Kategorie überrascht waren, antwortete Peter Buxbaum: „Wir haben uns schon sehr gefreut, in die Endrunde gekommen zu sein. Unsere Entwicklung ist technisch sehr anspruchsvoll und die Komplexität der Durchführung von Metall- und Kunststoffverarbeitung auf einer einzigen Maschine wird oft nicht erkannt. Umso mehr hat es uns dann gefreut, dass die Jury dies entsprechend gewertet hat. Das heißt: ja, wir waren überrascht.“

Die Vorbereitungen zur Einreichung dauerten rund einen Arbeitstag, wobei dafür einige bereits existierende Vertriebsunterlagen verwendet werden konnten. Im Wesentlichen wurden bei diesen Vorbereitungen bei der MMS Modular Molding Systems GmbH & CO KG die Produktpräsentation und das erwähnte Vertriebsmaterial herangezogen, um sich eingehend auf die Präsentation vor der Jury vorzubereiten. Heuer wird bei „kreativ in die zukunft“ kein Projekt eingereicht werden, da man sich „bei der Entwicklung im letzten Jahr auf die Verbesserung der bereits eingereichten Spritzgießmodule“ konzentriert hat. Nächstes Jahr will man je-

doch bestimmt wieder dabei sein! Als Tipp für andere Unternehmen hat Buxbaum dabei auf Lager: „Versuchen Sie Ihre Innovation so einfach und leicht wie möglich darzustellen. Gehen Sie dabei nicht zu sehr ins Detail, sondern heben Sie das Wesentliche hervor.“

„Wir wollen mit ‚kreativ in die zukunft‘ auf die Leistungen der niederösterreichischen Gewerbe- und Handwerksbetriebe hinweisen und ihnen so die Möglichkeit bieten, sich und ihre Produkte bekannter zu machen. Wir werden auch in Zukunft daran arbeiten, dass unsere Mitgliedsbetriebe die Aufmerksamkeit erhalten, die

sie verdienen“, so Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheibelbauer-Schuster.

„Die Preisverleihung in der Bauakademie im Schloss Haindorf habe ich in sehr netter Erinnerung“, so Peter Buxbaum. „Und vor allem war mit diesem Sieg das Techniker-Ego mehr als befriedigt“, fügt er zum Abschluss schmunzelnd hinzu.

[www.mms-technology.com](http://www.mms-technology.com)

### Einreichungen bis 13. August 2010

Preisverleihung 2010: 8. Oktober, Fachhochschule Wiener Neustadt.

Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)

## Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger

### Sonnwendfahrt des Chemischen Gewerbes in der Wachau



Donau bei Dürnstein

Die Landesinnung der Chemischen Gewerbe lud am 21. Juni zum zweiten Mal zur Sonnwendfahrt auf der Donau in die Wachau ein. Trotz schlechten Wetters waren auch viele Mitglieder der Gebäudereiniger der Einladung gefolgt und unterhielten sich prächtig.

Leider war die Schiffspartie, an der 70 Gäste teilnahmen, die von beiden Landesinnungsmeister-Stellvertretern Evelyne Bodingbauer und Ing. Georg Mayrhofer begrüßt wurden, kalt und verregnet. Trotz der

widrigen äußeren Bedingungen ließ sich die gutgelaunte und bestens gelabte Gästeschar die gute Stimmung nicht nehmen.

Trotz des Regens waren an beiden Donauufnern zahlreiche Brauchtumsfeuer und viele Feuerwerke zu beobachten.

Die Fackelbeleuchtung am Tausendeimerberg in Spitz begeisterte alle. Bei der Heimfahrt stromabwärts wurde noch so manches Branchenproblem besprochen und von den Mitgliedern beinahe gelöst.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



Unter dem Motto „Scharfe Tage“ boten 460 Handelsbetriebe eine Reihe von Aktionen an. Die NÖWI war in Niederösterreich unterwegs und hat Impressionen zusammengestellt.



Foto: WKNÖ, Sparte Handel

Scharfe Tage bei K.SINO Kindermoden in Hainfeld. V. l. n. r.: Spartengeschäftsführer Mag. Karl Ungersbäck, Spartenobmann Franz Kirnbauer, Norbert Scharaditsch, Obmann des Vereins „Wir Hainfelder“ Helmut Stacher, StR Franz Thür.



Foto: WKNÖ, Sparte Handel

Scharfe Tage bei Moden Haselmayer in Hainfeld. V. l. n. r.: Spartenobmann Franz Kirnbauer, Ausschussmitglied Ernst Haselmayer, StR Franz Thür.



Foto: WKNÖ, Bst. St. Pölten

Scharfe Tage in Mistelbach!. KundInnen beim „scharfen“ Einkauf.



Foto: WKNÖ, Bst. St. Pölten

Herzogenburg. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler beim Raumausstatter Heinz Peter Vollbauer.



Foto: WKNÖ, Bst. Tulln

Impressionen zu den Scharfen Tagen aus Tulln! Einrichtungshaus Ludwig Krenn und MitarbeiterInnen.



Foto: WKNÖ, Bst. Tulln

Ausschussmitglied Nina Stift & Geschäftsführer Marius Kulenkampf vom Modehaus Stift.

## Lebensmittelhandel

### Lechner hat eröffnet



Verkaufsraum Fa. Lechner.

Nur etwas mehr als zwei Monate war kein Geschäft im Ort vorhanden.

Nach 9½ Wochen ohne Nahversorger können die Hollenthoner jetzt wieder im eigenen Ort aus dem Vollen schöpfen. Vor Kurzem eröffnete die Fa. Lechner aus Wiesmath im Gebäude des ehemaligen Kaufhauses Picher ihre neue Filiale.

Die Weichen für den Fortbestand des Kaufhauses im Ort hatte die Gemeinde schon im

Mai mit dem Kauf des Gebäudes gelegt. Unter Mithilfe von Gemeinde, Feuerwehr und heimischen Firmen entstand in kurzer Zeit ein zeitgemäßes modernes Geschäft, das 5 Arbeitskräften das Pendeln in die Stadt erspart.

Die von 100 auf 120 m<sup>2</sup> vergrößerte Verkaufsfläche ist gestalterisch den großen Märkten nachempfunden und bietet viele regionale Produkte. Neu sind auch Feinkostinsel und Kaffecke.

## Landesgremialtagung

am Samstag, dem 25. September 2010, auf der Schallaburg. Im Anschluss an die Tagung finden die Überreichung der Preise und die Vorstellung der Gewinner des Wettbewerbes „Mein Kaufmann ist König“ statt. Sie haben außerdem die Möglichkeit, die Ausstellung „Die 60er – Beatles, Pille & Revolte“ auf der Schallaburg zu besuchen. Zum Abschluss lädt das Landesgremium zu einem gemeinsamen Abendessen. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

Foto: z. V. g.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)

5. Branchenbericht Obmann Gerhard Holub
6. Beschlussfassung Grundumlage
7. Beschluss Rechnungsvoranschlag 2011
8. Delegation für Funktionsperiode 2010 bis 2015 gemäß § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
  - a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
  - c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
9. Ehrungen
10. Allfälliges

Eine Einladung wird rechtzeitig an alle Lebensmittelhändler verschickt. Weitere Informationen und Anmeldungen im Landesgremium: Tel.: 02742/851/19 3 11; handel.gremialgruppe1@wknoe.at

# Wo, wenn nicht bei uns.





Die **FÖRDER**line  
der **WKNÖ**

**kompetent - schnell - unbürokratisch**

**02742/851-18018**



**WIR HABEN  
NOCH VIEL VOR.**



## **Arbeit, die an morgen denkt.**

Wo, wenn nicht in Niederösterreich, schaffen wir gemeinsam die besten Voraussetzungen für Arbeit und Wirtschaft. Und wo, wenn nicht bei uns, kommt das auch den Betrieben und ihren Beschäftigten zugute: 6.000 Unternehmen wurden im Vorjahr in Niederösterreich gegründet und damit rund 30.000 Arbeitsplätze geschaffen. Und mit zwei Prozent wird Niederösterreichs Wirtschaft heuer schneller wachsen als die Wirtschaft Österreichs insgesamt. Weil wir hart arbeiten, weil wir kraftvoll und punktgenau helfen, wenn es um Betriebe und Arbeitsplätze geht. Gestern, heute und morgen. Denn wir haben noch viel vor.

## Lebensmittelhandel

### Gerhard Holub „Kaufmann des Jahres“



V. l. n. r.: Dir. Manfred Schuhmayer (Fachzeitschrift REGAL), Gerhard Holub, BM Dr. Reinhold Mitterlehner.

Obmann Gerhard Holub wurde durch die Fachzeitschrift REGAL am 14. Juni die Auszeichnung „Kaufmann des Jahres“ verliehen. Als Begründung wurde durch die Redaktion angeführt:

Adeg-Kaufmann Gerhard Holub gehört mit seinen vier Standorten (Trumau, Enzersdorf an der Fischa, Bad Sauerbrunn, Laxenburg) zu den größten Adeg-Kaufleuten in Ostösterreich. Insgesamt bewirtschaftet der niederösterreichische Parade-Kaufmann bereits 1600 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Und das mit großem Erfolg. Zuletzt konnte

Holub trotz Krisenjahr um 8 Prozent wachsen.

Aber er ist nicht nur Erfolgskaufmann, er ist auch Vorreiter und Vordenker der Kaufmannschaft (gerade auch in seiner Position in der Wirtschaftskammer). Und vor allem: Holub ist ein Vorbild und Ansprechpartner für sämtliche Selbstständige und ein „echter Kaufmann mit Handschlagqualität“. Weil er ein selbstbewusster, mutiger und erfolgreicher Kaufmann ist, wurde er von der Redaktion REGAL zum „Kaufmann des Jahres“ gewählt.

## Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

### Auszeichnung für KommR Kurt Gneist



Für seine langjährigen Verdienste um den Berufsstand des Parfümeriewarenhandels wurde KommR Kurt Gneist (2. v. l.) anlässlich der Bundesausschuss-Sitzung am 24. Juni geehrt. Durch diese Auszeichnung wird die langjährige Tätigkeit von KommR Gneist als Kammerfunktionär entsprechend gewürdigt. Die Ehrung wurde vom Vorsitzenden des Parfümeriewarenhandels Hans Martin Hittaller und vom Obmann des Bundesgremialausschusses KommR Gerhard Fischler vorgenommen.

## Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen



Prüfungskommission mit Lehrlingen.

Von 5. bis 8. Juli fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen statt. 18 Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Prüfung. Gremialobmann KommR Dr. Walter Sibral und Berufszweigobfrau Barbara Kremser sowie die KollegInnen der Prüfungskommissionen gratulierten den frischgebackenen Drogistinnen recht herzlich und wünschten weiterhin viel Freude in diesem interessanten und anspruchsvollen Beruf.

Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser sowie für ausgezeichnete und mit gutem Erfolg bestandene Abschlüsse eine elektrische Duftlampe und ein Aromaölset über-

reicht, worüber sich die jungen Damen sehr freuten. Bei diesen Zusatzgeschenken handelt es sich um eine Neueinführung seitens des Drogistengremiums. Da diese Idee so gut ankam, soll das Projekt weitergeführt werden.

Wir gratulieren zur mit Auszeichnung bestandenen Prüfung: Bianca Punz, Claudia Wagner. Zum guten Erfolg: Karola Acin, Jasmin Kager, Simon Jasmin, Kathrin Pichler, Stefanie Garschall, Bianca Schnabel. Zur bestandenen Prüfung: Tamara Kases, Susanne Medics, Nicole Paar, Natascha Riegler, Barbara Wallner, Lisa Steiner, Anna-Maria Wöhrleitner, Nina Feiertag, Melanie Gruber und Jasmin Gutlederer.



Prüfungskommission mit Lehrlingen.

Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie



Fotos: WKNÖ

Ausschussmitglieder und Obmänner bei der Ziehung.



Die Werbekampagne „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ stieß auf großes Interesse bei unseren Mitgliedsbetrieben und das Landesgremium erhielt zahlreiche ausgezeichnete Rückmeldungen seitens der teilnehmenden Unternehmen. Die Ziehung der Gewinner der heurigen Frühjahrswerbung des NÖ Parfümeriewarenhandels fand am 12. Juli in der WKNÖ in St. Pölten statt.

Im Landesgremium langte die beachtliche Zahl von über 3200 Teilnahmekarten ein! Mehr als 45 Unternehmen beteiligten sich direkt an der Frühjahrswerbung für den NÖ Parfümeriewarenhandel, welche für zusätzliche Kundenfrequenz in den Geschäften sorgte.

„Die durchgeführte Werbekampagne unterstreicht die Werbekompetenz der heimischen Parfümeriebetriebe“,

fasst der Berufszweigobmann des Parfümeriewarenhandels Gerhard Steurer die erfolgreiche Aktion zusammen.

Das Kurzentrum Bad Vöslau stellte zwei einwöchige Kuraufenthalte für eine Person inkl. Behandlungen als Hauptpreise zur Verfügung.

Unseren Kunden-Hauptpreis, eine Woche im Kurzentrum Bad Vöslau, gewann Gabriele Hacker aus St. Valentin. Der Gewinnschein wurde bei der Perovit Nussbaumer GmbH in St. Valentin abgegeben. Neben den Hauptpreisen wurden rund 80 Nina Ricci 50 ml-Parfums sowie Kosmetikpreise der Firma Schwarzkopf verlost.

Neben diesen attraktiven Preisen für Kunden wurde aus allen Teilnehmern auch ein Hauptpreis für unsere Betriebe ermittelt. Wir gratulieren hierzu der Firma Friseurbedarf Rudolf Zytek aus Neunkirchen recht herzlich.

Unter den mehr als 45 teilnehmenden Betrieben wurden 15 Gewinner eines Schön.Aktiv-Wochenendes im ARTIS Hotel am Semmering, einlösbar im Rahmen der Landesgremialtagung, am Wochenende des 18. und 19. Septembers gezogen.

Wir gratulieren allen Siegern recht herzlich und wünschen ihnen mit dem Gewinn viel Freude.

## Übergabe Händlerhauptpreis Schön.Aktiv – Ihre Parfümerie



Foto: Kessler-Werbung

Neben einem Kundenhauptpreis im Rahmen der Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie-Werbelinie wurde auch ein Hauptpreis unter den teilnehmenden Betrieben verlost. Wir gratulieren hierzu Rudolf Zytek aus Neunkirchen, welcher über 500 Gewinnkarten einsandte, herzlich. Der Geschäftsinhaber gibt den Gewinn seiner langjährigen Mitarbeiterin Monika Brunnhofer als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz im Rahmen der Frühjahrswerbung weiter.

## Weinhandel

### Landesgremialtagung

am Mittwoch, dem 1. September 2010, ab 15 Uhr im Weingut Riegelhofer in Poysdorf (Gstetten Poysdorf, 2170 Poysdorf). Im Anschluss an die Tagung lädt das Landesgremium zu einem ca. einstündigen Erlebnisrundgang durch die Sektwelt Riegelhofer sowie zur Jause und Weinverkostung ein. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)
5. Branchenbericht Obmann KommR Dir. Franz Ehrenleitner
6. Beschlussfassung Grundumlage – Angleichung der Grundumlage für Obstmost- und Obstweingroßhandel von 36 € auf 116 € (gemäß

§ 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Angleichung bis 27. August 2010 bekannt zu geben.)

7. Beschluss Rechnungsvoranschlag 2011

8. Delegation für Funktionsperiode 2010 bis 2015 gemäß § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss

a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag

c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

9. Allfälliges

Eine Einladung wird rechtzeitig an alle Mitglieder des Landesgremiums Weinhandel verschickt. Weitere Informationen und Anmeldungen im Landesgremium: Tel. 02742/851/19 3 11; handel.gremialgruppe1@wknoe.at

**Handel mit Mode und Freizeitartikeln****Strategieklausur**

Funktionäre bei der Strategieklausur.

Am 22. und 23. Juni begab sich das neu gewählte Gremium in eine gemeinsame Arbeitsklausur, um strategische Eckpunkte der aktuellen Ausschussperiode zu fixieren. Einen wesentlichen Punkt nahm die Thematik „Kommunikation mit den Mitgliedern“ ein.

Neben einem neuen Printmedium zur internen Kommunikation an die Mitglieder wurden die Bereiche Lehrlingsausbildung sowie lebenslange Fort- und Weiterbildung der Mitgliedsbetriebe und deren Mitarbeitern als ausschlaggebendes Kriterium für einen langfristigen Erfolg definiert.

In diesen Bereichen werden zukünftig vermehrt aktive Schritte gesetzt.

Das Hauptaugenmerk wird auch zukünftig auf gezielte Interessenvertretung und attraktive Branchenveranstaltungen gelegt. Die Fachgruppenvertretung achtet darauf, dass Mitglieder durch neue Verordnungen und Gesetze nicht benachteiligt werden.

Gemeinsam wurde ein ansehnliches und abwechslungsreiches Aktivitäten-Paket geschnürt, welches die Branchenvertretung und ihre Mitglieder die kommenden Jahre begleiten wird.

**Agrarhandel****Schlachttieruntersuchung**

Am 23. Juli fand in der Wirtschaftskammer NÖ auf Initiative von Bundesobmann Helmut Öller eine Informationsveranstaltung über die neuen Anforderungen der Schlachttieruntersuchung statt, welche ab 1. 1. 2011 gültig ist. Als hochkarätige Vortragende konnten DI Stangl vom Gesundheitsministerium sowie Landesveterinär Dr. Franz Karner gewonnen werden. Abschließend wurde den 20 anwesenden Betrieben das neue System der Firma SLA vorgestellt. Im Bild v. l. n. r.: Bundesobmann Öller, Landesveterinär Dr. Karner, DI Stangl (Gesundheitsministerium).

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Mein Standpunkt

von  
KommR  
Ing. Herbert Gutscher

**AGES ist was Arges**

Immer wieder werde ich mit Beschwerden von Mitgliedsbetrieben über die Vorgangsweise der Kontrollen der AGES-Organen konfrontiert. Wir vom Landesgremium Niederösterreich haben daher schon seit Jahren auf diese oft überzogenen und unangebrachten Verhaltensweisen auf Bundesebene und politischer Ebene hingewiesen. Nach langen und intensiven Bestrebungen konnten wir nun auch erreichen, dass selbst Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl beim Handelstag unter dem Schlagwort „AGES ist was Arges“ diese Thematik aufgegriffen hat und die Struktur der AGES überarbeiten will. Dafür danke ich besonders auch unserer Präsidentin Sonja Zwazl, die unser Anliegen transportiert hat und mit vollem Einsatz unterstützt.

Grundsätzlich ist es die

Struktur der AGES, die wohl solche Verhaltensweisen von Kontrollorganen fördert. Die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) wurde im Jahr 2002 gegründet, mit dem Ziel, strukturelle Verbesserungen bei den vorher gegebenen vielen Instituten durch ein gemeinsames Institut zu erreichen. Ziel war es auch, Einsparungen zu erreichen. Dies wurde bis dato nicht erreicht. Man hatte und hat den Eindruck, dass die AGES-Organen Fehler suchen, um so Gebühren für die AGES und deren Finanzierung zu bekommen. Gebühren fallen nämlich nur dann an, wenn eine behördliche Verwaltungsstrafe festgestellt wird. Der Unternehmer wird somit doppelt geschöpft (durch die Strafe der Behörde und die vielfach höheren Gebühren der AGES).

Fehler können im hektischen betrieblichen Ablauf passieren. Aber die Art, wie die AGES-Organen ihre Kontrollen dann durchführen, erregt den meisten Unmut unter den Mitgliedsbetrieben. Sei es die zeitlich aufwendige Dokumentation, das Fotografieren von Betriebsräumlichkeiten oder die Einsichtnahme in Betriebsunterlagen. All diese Varianten stören besonders das Verhältnis zwischen Unternehmer und AGES-Kontrollleuten.

Meiner Meinung nach muss es daher unser Bestreben sein, weiterhin auf politischer Ebene diese Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und die Struktur der AGES endlich auf andere Beine zu stellen, um nicht nur Kontrolltätigkeit, sondern vor allem Beratertätigkeit durch die AGES in den Vordergrund zu stellen.



## Direktvertrieb

### Karriere Direktberater – Einstieg leicht gemacht



Foto: Herbert Lackner

Engagiertes Team „Karriere Direktberater“

Ein wesentlicher Punkt bei der Strategieklausur im Mai in Laa/Thaya waren die Neueinsteiger. Helga Huber und ihr Team erarbeiteten ein Konzept und präsentierten dieses am 28. Juli den Bezirksvertrauenspersonen.

Ziel ist, den neuen Direktbe-

ratern die Serviceleistungen des Gremiums bekannt zu machen und die Bezirksvertrauenspersonen als Ansprechpartner in jeweiligen Bezirk vorzustellen. Dieses Konzept soll die Kommunikation zwischen dem Gremium Direktvertrieb und seinen Direktberatern erfolgreich fördern.

### Unbedingt vormerken: Herbstveranstaltung mit Surf-Olympiasieger Christoph Sieber

Die Herbstveranstaltung des Landesgremiums des Direktvertriebes findet am 24. September 2010 um 18.30 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, statt.

Dieses Jahr konnte das Landesgremium den Olympiasieger Christoph Sieber zu einem

Motivations- und Mentalvortrag gewinnen.

Im Anschluss wird zu einem Buffet eingeladen.

Eine Einladung mit detaillierten Informationen erhalten Sie in den nächsten Wochen per Post oder finden Sie auf unserer Homepage unter [www.derdi-aktvertrieb.at/noe](http://www.derdi-aktvertrieb.at/noe)

## Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel

### Landesgremialtagung

am Mittwoch, dem 29. September 2010, auf der Schallaburg. Vor der Tagung besteht die Möglichkeit, die Ausstellung „Die 60er – Beatles, Pille & Revolte“ auf der Schallaburg zu besuchen. Anschließend haben wir für Sie das Kabarett „Die Männer – ein Mann“ organisiert. Zum Abschluss lädt das Landesgremium noch zu einem gemeinsamen Abendessen. Für musikalische Unterhaltung sorgen die „Donauschrammeln“. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)

4. Branchenbericht Obmann Helmut Schedlmayer

5. Branchenbericht Ing. Mag. Susanne Übellacker

6. Beschlussfassung Grundumlage – 35 € – (gemäß § 61 Abs. 1 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Angleichung bis 22. September 2010 bekannt zu geben.)

7. Beschluss Rechnungsvoranschlag 2011

8. Delegation für Funktionsperiode 2010 bis 2015 gemäß § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss

a. Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss

b. Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag

c. Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine

über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

9. Allfälliges

Eine Einladung wird rechtzeitig an alle Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhändler verschickt. Weitere Informationen und Anmeldungen im Landesgremium: Tel. 02742/851/19 3 11; [handel.gremialgruppe1@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe1@wknoe.at)

### Internationaler Holztag 2010

Die Fachveranstaltung findet am Freitag, dem 27. August, um 10 Uhr im Rahmen der 50. Klagenfurter Holzmesse (26.–29. 8. 2010) statt.

Sie haben außerdem die Möglichkeit, eine Kooperationsbörse mit Vertretern der Holz-, Forstwirtschaft und Biomasse aus Ost- und Südosteuropa auf

der Klagenfurter Holzmesse zu besuchen und b2b-Gespräche mit Firmenvertretern und öffentlichen Entscheidungsträgern aus Kroatien, Russland, Slowakei, Slowenien und Ungarn zu führen. Ansprechpartnerin für die Kooperationsbörse ist Mag. Michaela Günther (Tel.: 05/90 9 00/37 75).

### Händler spielten Golf



Foto: Golfclub Schloss Ernegg

V. l. n. r.: Ing. Mag. Susanne Übellacker (Obfrau Berufsverband Baustoff- und Holzhandel), die Gewinner Josef Pressl und Johann Titz, Christel Josel vom Golfclub Schloss Ernegg, Helmut Schedlmayer (Obmann des Landesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel).

Erstmals führte das neue Landesgremium im Golfclub Ernegg eine Golftrophy in Form eines Vierers mit Auswahl-Drive (Greensome) durch. Vertreter der Sponsorfirmer Wienerberger, Velux, Rockwool, Austrotherm, Ardex, Isover, Prima, Schiedel und Profi Baustoffe waren anwesend. Auch

Spartenobmann Franz Kirnbauer nahm an der Veranstaltung teil. Am Gelände des Golfclubs Schloss Ernegg wurden ein Turnier sowie ein Schnupperkurs angeboten. Rund 60 Personen ließen sich von der Hitze nicht abhalten und genossen einen Branchenaustausch in kollegialer Atmosphäre.

## Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

### Landesgremialtagung

am Freitag, dem 10. September 2010, ab 15 Uhr im wine&spa resort LOISIUM Hotel, Loisium Allee 2, 3550 Langenlois.  
Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss: Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung (das Protokoll liegt zur Einsichtnahme im Gremium auf)
5. Delegation für Funktionsperiode 2010 – 2015 gem. § 65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss
  - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
  - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen
6. Beschluss: Rechnungsvoranschlag 2011
7. Beschlussfassung Grundumlage\*
8. Branchenbericht Landma-

schinenhandel, Engelbert Pruckner, Obmann

9. Branchenbericht Computerhandel, Hermann Eschbacher, Obmann-Stv.

10. „Wenn der Steuerprüfer zweimal klingelt“ – Der Steuerprüfer kommt. Was tun?, Mag. Josef Halbwx, Mag. Gerhard Writzmann

11. Allfälliges

Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einem ca. ein- einhalbstündigen LOISIUM-Erlebnisrundgang und einem gemeinsamen Abendessen im nahegelegenen Heurigenhof Bründlmayer ein. Eine gesonderte Einladung ergeht zeitgerecht an jedes Mitglied. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Handelsgremialgruppe 2 der Wirtschaftskammer NÖ unter der Nummer 02742/851/19 3 21 oder per E-Mail handel.gremialgruppe2@wknoe.at zur Verfügung.

\*Auf Grund der WK-Wahlen und dem damit verbundenen Beginn einer neuen Funktionsperiode wird der Grundumlagenbeschluss neu gefasst. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergeben sich für die Mitglieder des Maschinenhandels keinerlei Änderungen.

## Versicherungsagenten

### Landesgremialtagung

am Freitag, dem 10. September, um 14 Uhr auf der Schallaburg, 3382 Loosdorf.  
Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung
4. Grußworte
5. Grundumlagen ab 2011\*)
6. Delegation der Fachgruppen- tagung and den Fachgruppenausschuss gem. §65 WKG
  - Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - Beschlussfassung über Nachtragsvoranschlag
  - Beschlussfassung in Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausge-

hende Belastung des Haushalts nach sich ziehen

7. Beschlussfassung über den Voranschlag 2011

8. Bericht Obmann KommR Peter Salek

9. Allfälliges

\*) die Grundumlage bleibt mit € 88,- pro aktiver Berechtigung unverändert  
Rahmenprogramm:

- Überalterungs- und Nachfolgeprobleme der Versicherungsagenten: Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Rohrbach
- Die Versicherungsagenten im Handelsvertretergesetz: RA Dr. Wolfgang Punz
- Diskussion
- Ende: ca. 17 Uhr
- Im Anschluss an die Tagung laden wir Sie zu einem gemeinsamen Abendessen im Schlosskeller ein!

## Versand-, Internet- und allgemeinen Handel

### Jetzt noch zur Fachtagung anmelden: Überlassen Sie Ihren Verkaufserfolg nicht länger dem Zufall!

Bei der Fachtagung am 10. August 2010 um 13 Uhr im NH Hotel am Flughafen Schwechat (1300 Wien-Schwechat, Einfahrtsstraße 1–3) sind noch einige Restplätze frei. Nutzen Sie die Last minute-Chance und profitieren Sie vom interessanten Programm!

Der Fachtag 2010 beschäftigt sich mit dem Thema „Neukundengewinnung – realistisches Ziel oder Luftschloss“.

Mit Wolfgang Muffat konnte ein anerkannter Experte zu diesem Thema als Referent gewonnen werden. Überlassen Sie Ihren Verkaufserfolg nicht länger dem Zufall! Neukundengewinnung ist planbar! Erfahren Sie schon heute, ob Ihr Neukundengewinnungsziel 2010 gelingen wird oder nicht.

In einer ausgesprochen praxisnahen Art setzt sich Wolfgang Muffat mit den Teilnehmern auseinander, welcher Maßnahmen es bedarf, um Neukunden zu gewinnen und wie realistisch

die Zielsetzungen der Unternehmer tatsächlich sind. Anhand einer Maßnahmenbroschüre kann jeder Teilnehmer im Vortrag selbst mitrechnen, wieviel Zeit und Geld er einsetzen muss, um seine Ziele tatsächlich zu erreichen. Das Ergebnis wird auch Sie erstaunen.

Im Anschluss bietet eine Flughafenrundfahrt interessante Einblicke in Österreichs größten Flughafen. Beim abschließenden Buffet im NH Hotel können Sie die gewonnenen Eindrücke mit Branchenkollegen Revue passieren lassen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.wknoe.at/handel](http://www.wknoe.at/handel) (Handelsgremien- gruppe IV, Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels)

Anmeldungen per Fax unter 02742/851/19 3 29 oder E-Mail an [handel.gremialgruppe4@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe4@wknoe.at)

## Fahrzeughandel

### Steuervorteil bei Eigenimport von Neufahrzeugen weggefallen!

Mit dem Abgabenänderungsgesetz 2010, BGBl. Teil I Nr. 34/2010, wurde der steuerlichen Bevorteilung des Privatimportes von Neufahrzeugen ein Ende gesetzt.

Im Abgabenänderungsgesetz 2010 wurde ein neuer Tatbestand für die Normverbrauchsabgabe (NOVA) eingeführt, nämlich der „innergemeinschaftliche Erwerb“ im Sinne des UStG 1994. Diese Neuerung, welche am 1. 7. 2010 in Kraft trat, wurde nun in einem Erlass des BM für Finanzen vom 30. Juni 2010 im Detail ausgeführt.

Zuletzt war die Rechtslage so, dass bei der Einfuhr eines Neufahrzeuges (i. S. der Binnenmarktregel jedes Fahrzeug, das nicht mehr als 6 Monate zugelassen ist oder weniger als 6000 km aufweist) durch eine Privatperson die österreichische Umsatzsteuer auf der Grundlage des Kaufpreises gemäß Rechnung zu berechnen und an das Finanzamt abzuführen

war. Die Normverbrauchsabgabe war ebenfalls auf der Grundlage des „gemeinen Wertes“ (Kaufpreis) zu berechnen und vor der Zulassung zu bezahlen.

Die neue Rechtslage sieht nunmehr vor, dass bei einem innergemeinschaftlichen Erwerb die NOVA Teil der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umsatzsteuer darstellt, wodurch eine steuerliche Gleichstellung zum Fahrzeughandel erreicht wird.

Der neue Tatbestand des innergemeinschaftlichen Erwerbs im NOVAG greift nur bei regelbesteuerten Fahrzeugen. Differenzbesteuerte Fahrzeuge bleiben weiterhin begünstigt.

**Für den klassischen Fahrzeughandel hat der neue NOVA-Tatbestand keine Auswirkung, da dieser schon bisher die USt. auf die NOVA in der Rechnung auszuweisen und an das Finanzamt abzuführen hatte.**



## Junges Hotel- und Gastgewerbe – Sommerevent

Am Di., 10. 8., ab 18 Uhr Eintreffen im Weingut & Gästehaus Zöhler in Krems, Sandgrube 1. 19 Uhr Grillbeginn mit Doppel-Grillweltmeister Adi Matzek. Möglichkeit von 18.30 – 19 Uhr zur kommentierten Weinverkostung mit Toni Zöhler, dem Weintenor, mit seinen Weinen und Weinen aus dem Handel (prämierte Eigenbauweine und 1500 Weine aus der ganzen Welt).

Preis: für Jugendmitglieder

€ 25,- für Nicht-Jugendmitglieder € 30,- (umfasst Grillkostenbeitrag, AF-Getränke, Messwein rot & weiß, Bier)

Nächtigungsmöglichkeit im Weingut & Gästehaus Zöhler, [www.zoehrer.at](http://www.zoehrer.at)

Anmeldungen bis 6. August bei Jugendobmann Kurt Reischer unter 0664/281 53 40 bzw. E-Mail: [renate.tscheppen@wknoe.at](mailto:renate.tscheppen@wknoe.at)

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!



## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Fachgruppentagung Herbst 2010

am 9. September 2010 um 10 Uhr im Reichensteinhof, Weinmarktplatz 1, 2170 Poysdorf.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls\* der letzten Fachgruppentagung
4. Bericht des Obmannes der Fachgruppe, KommR Gerhard Pesendorfer
5. Mitgliedervergünstigungen
6. Finanzielle Gebarung: Voranschlag 2011\* – Beschluss-

fassung

7. Grundumlagen ab 2011 – Beschlussfassung\*\*

8. Berichte aus den Arbeitskreisen

9. Allfälliges und Diskussion

\* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf!

\*\* Auf Grund der WK-Wahlen im März 2010 und der beginnenden Funktionsperiode muss der Grundumlagenbeschluss bestätigt werden. Sowohl betragsmäßig als auch inhaltlich ergibt sich für die Mitglieder dieser Fachgruppe keinerlei Änderung.



## Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018





## Dr. Gerhard Stindl – Kommerzialrat



Foto: z. V. g.

KommR Dr. Gerhard Stindl (l.) und Staatssekretär im Bundeskanzleramt Dr. Josef Ostermayer.

**Dr.** Gerhard Stindl, Vorsitzender der Fachvertretung der Schienenbahnen und Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Transport und Verkehr, wurde in Anerkennung seiner beruflichen Tätigkeiten und in Würdigung seiner Verdienste um die niederösterreichische und österreichische Verkehrspolitik im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Bundeskanzleramt der Berufstitel Kommerzialrat verliehen.

Nach dem Studium der Raumplanung und Raumordnung promovierte der Geehrte zum Doktor der Technischen Wissenschaften an der Technischen Universität Wien. In der Folge setzte sich KommR Dr. Gerhard Stindl in den verschiedensten Funktionen für die Interessen des öffentlichen Personenverkehrs ein. So war er in der NÖ Landesregierung als stellvertretender Leiter der Abteilung für Gesamtverkehrsangelegenheiten Mitverfasser des NÖ Landesverkehrskon-

zeptes. Zehn Jahre lang war er Prokurist des Verkehrsverbundes Ostregion (VOR), als Geschäftsführer der niederösterreichischen Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG) baute er das Wieselbus-Schnellbusliniennetz in Niederösterreich auf. Nach seiner Tätigkeit als ÖBB-Vorstandsdirektor Personenverkehr leitete er ab 2002 als Geschäftsführer die Modernisierung und den Aufschwung der NÖ Schneebergbahn GmbH ein. Seit März 2010 fungiert er neuerlich als Geschäftsführer der NÖVOG.

Neben seinen Funktionen in der Wirtschaftskammer NÖ vertritt Dr. Gerhard Stindl die Brancheninteressen auch im Fachverband der Schienenbahnen.

Die Sparte Transport und Verkehr gratuliert Dr. Gerhard Stindl herzlichst zur Verleihung des Berufstitels Kommerzialrat und der damit verbundenen Würdigung seiner Verdienste.

## Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen

### Betriebsbesuche bei neuen Mitgliedern



Thomas Sarer (l.) und Fachgruppenobmann Werner Reismann – so schön glänzt ein perfekt poliertes Kfz.

Fachgruppenobmann Werner Reismann BA besuchte im Juli wieder neue Mitgliedsunternehmen in den Bezirken. So hat sich Wolfgang Happenhofer nach langjähriger Tätigkeit in der internationalen Elektroindustrie als Servicestationsunternehmer Cars & Bikes Cleanic in Herrnbäumgarten, Winterzeile 2, selbstständig gemacht. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der Aufbereitung von Autos, Cabrios, Wohnmobilen, Bikes, Trikes und Quads für Enthusiasten und alle anderen, die sich einfach an der Faszination eines gepflegten Fahrzeuges erfreuen wollen. Zielsetzung ist eine professionelle und umweltfreundliche Pflege zur Werter-

haltung des Fahrzeuges.

Weiters hat der Kfz-Techniker Thomas Sarer aus Asparn an der Zaya seine Leidenschaft für Opel-Kraftfahrzeuge zum Beruf gemacht und sich als Servicestationsunternehmen am Rosengartenweg 7 selbstständig gemacht.

Zuletzt besuchte Fachgruppenobmann Reismann Elfriede Seier. Diese betreibt die generalsanierte AGIP-Station in der Jägergasse 13 in Mistelbach.

Der Obmann stellte jeweils das Angebot der Fachgruppe der Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen für ihre Mitgliedsbetriebe vor und wünschte viel Erfolg für die unternehmerische Tätigkeit.



Wolfgang Happenhofer (l.) präsentiert Fachgruppenobmann Werner Reismann ein aufbereitetes Fahrzeug.



Fachgruppenobmann Werner Reismann und Elfriede Seier im neuen, modernen Tankstellenshop.

## Güterbeförderungsgewerbe

### Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung

Im Rahmen dieses Vorbereitungskurses vom 27. August bis 16. Oktober im WIFI St. Pölten wird Ihnen das erforderliche Fachwissen vermittelt, um die Befähigungsprüfung erfolgreich abzulegen.

Inhalte sind Rechnungswesen, Personalverrechnung, Verkehrsrecht, Zollwesen, Gewerberecht, WK-Organisation, Arbeitsrecht, Kollektivvertrag, Beförderung gefährlicher Güter, Güterbeförderungsgesetz, Abfallwirtschaft, Kfz-Haftpflichtversicherung.

Erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig (vor Kursanmeldung) bei der Prüfungsstelle, welche Prüfungsteile Sie ablegen müssen. Prüfungsstelle: NÖ Landesregierung – Gewerbereferat, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/90 05/12 9 73 oder 13 5 51 oder im Büro der Fachgruppe (02742/851/18 5 01, 18 5 02). Die Prüfungsanmeldung ist im Rahmen des Kurses möglich.

Skripten im Wert von 210

Euro sind im Teilnahmebeitrag enthalten.

#### Wann?

27. 8 bis 16. 10. 2010, jeweils Mittwoch bis Samstag von 8.30 bis 16.30 Uhr.

#### Wo?

WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/890/0.

#### Anmeldung?

WIFI St. Pölten, 02742/890/2261 – Frau Eisner.

#### Kosten?

€ 1350,- (Kurs inkl. Skripten)

€ 210,- (Skripten)

€ 835,- (Kurs ohne Unternehmertraining inkl. Skripten: € 515,- Ermäßigung)

Schriftliche Prüfung: 20. 10. 2010.

Mündliche Prüfung: 27. 10. bis 5. 11. 2010.

Prüfungsstelle: Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung WST1, 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Tel. 02742/90 05/13 5 51 – Herr Fischer.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Tischlerei Rosenwirth in Aschbach neu eröffnet



Foto: z. V. g.

Am 25. Juni fand die offizielle Eröffnung der Tischlerei Rosenwirth in Aschbach statt. Der ursprüngliche Betrieb, der von Josef Kürner in Ardagger gegründet wurde, besteht bereits seit 1893 und wurde nun von Johannes Rosenwirth gekauft. Der Meisterbetrieb mit 18 Mitarbeitern hat sich auf Küchen, Türen und Möbeln aller Art spezialisiert und legt Wert auf heimische Holzarten und ansprechendes Design. Im Bild von links nach rechts: Bgm. Franz Kirchweger, Waltraud Rosenwirth, Nina Rosenwirth, Johannes Rosenwirth, Mag. Thomas Pfeffer, Isabell Pfeffer, LAbg. Michaela Hinterholzer, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M.

### WIFI-Kurse August/September

In der Bezirksstelle finden im August/September 2010 folgende Kurse statt:

- **Unternehmer/innentraining**, 31. 8. bis 16. 12. 2010, jew. Di. bis Do. 18.30 bis 22 Uhr.
- **INFO-Veranstaltung zur Berufsreifeprüfung**, 1. 9. 2010, Mi. 17.30 Uhr.
- **English Course 3**, 7. 9. bis 23. 11. 2010, jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **INFO-Veranstaltung für EDV-Einsteiger/innen**, 9. 9. 2010, Do. 18.30 bis ca. 20.30 Uhr.
- **Basiskurs Berufsreifeprüfung Mathematik**, 13. bis 23. 9. 2010, jew. Mi. bzw. Do. 17.15 bis 21.35 Uhr (4 Abende).
- **Lehrgang Personalverrechnung**, 13. 9. 2010 bis 26. 1. 2011, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21.30 Uhr, 3 x Sa. 8.30 bis 16.30 Uhr.
- **PC-Einsteiger/in**, 13. bis 29. 9. 2010, jew. Mo. und Mi. 18 bis 21 Uhr.
- **Buchhaltung II (für Fortgeschrittene)**, jew. Mo. und Mi. 18.30 bis 21.40 Uhr.
- **Basiskurs Berufsreifeprüfung Deutsch**, 14. bis 24. 9. 2010, jew. Di. bzw. Fr. 17.15 bis 21.35 Uhr.
- **Buchhaltung II (für Fort-**

**geschrittene)**, 14. 9. bis 11. 11. 2011, jew. Di. und Do. 18.30 bis 21.40 Uhr.

- **English Course 6**, 14. 9. bis 30. 11. 2010, jew. Di. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **Basiskurs Berufsreifeprüfung Englisch**, 15. bis 25. 9. 2010, jew. Mi. 17.45 bis 21.15 Uhr und Sa. 8 bis 16 Uhr.
- **Curso de Espanol 1**, 16. 9. bis 18. 11. 2010, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.
- **English Course Starter**, 20. 9. bis 29. 11. 2010, jew. Mo. 18.30 bis 21.10 Uhr.
- **Corso d'Italiano 1**, 23. 9. bis 25. 11. 2010, jew. Do. 18.50 bis 21 Uhr.
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Volkswirtschaft**, 24. 9. 2010 bis 30. 4. 2011, jew. Fr. 17.30 bis 21 Uhr und Sa. 8 bis 16 Uhr.
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Mathematik**, 27. 9. 2010 bis 26. 5. 2011, jew. Mo. bzw. Do. (abwechselnd) 18.15 bis 21.45 Uhr, max. 2 x wöchentlich.
- **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Deutsch**, 28. 9. 2010 bis 7. 6. 2011, jew. Di. und

jeden 1. Fr. im Monat 18.15 bis 21.45 Uhr.

• **Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in Englisch**, 29. 9. 2010 bis 25. 5. 2011, jew. Mo. bzw. Mi. (abwechselnd) 17.45 bis 21.45 Uhr, max. 2 x wöchentlich.

NEU! Das WIFI-NÖ bietet bei einigen Kursen eine „Durchführungsgarantie“ an. Diese

Kurse sind mit „DFG“ gekennzeichnet.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Anmeldungen bzw. genauere Auskünfte erhalten Sie bei der Bezirksstelle Amstetten, Gerda Wiesflecker, Tel. 07472/62 7 27/30 1 23.

## Baden

wko.at/noe/baden

### Frauen Netzwerke und Männer Netzwerke unter der Lupe



Foto: Erich Wellenhofer

Frau in der Wirtschaft Baden lud zu den ersten Ebreichsdorfer Sommergesprächen in das Golfrestaurant Albatros ein. Bei einer Podiumsdiskussion wurden Frauen- und Männer Netzwerke unter die Lupe genommen, um dabei über Gemeinsamkeiten sowie Gegensätze zu diskutieren. Hinten stehend von links nach rechts: Carmen Jeitler-Cincelli (FiW), Sabine Wolfram, Birgit Hold. Vorne sitzend von links nach rechts: Aurelia Tseik (Trafikantin), Jürgen Hladovsky (Friseurmeister), Heinz Diklic (Bau- und Möbeltischler), Michael Vukovits (Journalist), Maria Kulig (Geschäftsführerin).

### Raumordnungsprogramm Weissenbach: Änderung

Die Marktgemeinde Weissenbach beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt noch bis 12. 8. 2010 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach zur Einsicht auf. Tel. 02674/87 2 58.

### Raumordnungsprogramm Baden: Änderung

Die Stadtgemeinde Baden beabsichtigt das Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf ist noch bis 16. 8. 2010 im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Baden, Hauptplatz 1, während der Amtsstunden zur Einsicht aufgelegt. Tel. 02252/86 8 00.



**SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT  
DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT  
Landesstelle Niederösterreich**

Sehr geehrte Frau!  
Sehr geehrter Herr!

### SERVICESTELLE IN BADEN ÜBERSIEDELT

Am 30. August 2010 übersiedelt die SVA-Servicestelle in Baden für voraussichtlich zwei Jahre in das in unmittelbarer Nähe zum bisherigen Standort gelegene ehemalige „Hotel Caruso“. Nachdem ab September 2010 mit dem Umbau des Klinikums Malcherhof begonnen wird, war es notwendig, für die Dauer der Umbauarbeiten ein Ausweichquartier zu finden.

Die Kundenbetreuung in Baden wird am neuen Standort in vollem Umfang unbeeinträchtigt aufrechterhalten. Die Versicherten erhalten Auskünfte in sämtlichen Bereichen der gewerblichen Sozialversicherung. Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

#### **Die neue Anschrift lautet:**

**Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft  
Landesstelle Niederösterreich/ Servicestelle Baden  
2500 Baden, Trostgasse 23**

**Telefon: 05 08 08-2761, 2762, 2763 / Telefax: 05 08 08-9298**

IHRE  
SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

### Raumordnungsprogramm Traiskirchen: Änderung

Die Stadtgemeinde Traiskirchen beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Wienersdorf und Tribuswinkel zu ändern. Der Entwurf liegt noch bis 23. 8. 2010 während der Amtsstunden im Rathaus der Stadtgemeinde Traiskirchen zur Einsichtnahme auf. Tel. 05 03 55.

### Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

### Raumordnungsprogramm Engelhartstetten: Änderung

Der Gemeinderat von Engelhartstetten beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 27. 8. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Matzen-Raggendorf: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Matzen-Raggendorf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm der Katastralgemeinde Raggendorf zu ändern. Der Entwurf liegt bis 3. 9. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Mitarbeiterrehrung Fa. Ehart in Gänserndorf



V. l. n. r.: Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Robert Taibl, Firmenchef Ing. Mag. Franz Ehart, der Jubilar Ewald Pillwein und Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Mag. Thomas Rosenberger.

Am 2. Juli lud Ing. Franz Ehart, Traditionsschlosser aus Gänserndorf, zur Mitarbeiterrehrung in das Gasthaus Prager in Gänserndorf. Gefeierte wurde das 35-jährige Betriebsjubiläum von Ewald Pillwein, der in der Firma Ehart das Schlos-

sergewerbe erlernt hat. Nach kurzen Ansprachen der beiden Firmenchefs Franz Ehart jun. und sen. überreichte seitens der Wirtschaftskammer Mag. Rosenberger und seitens der Arbeiterkammer Robert Taibl Urkunde und Medaille.

## Der jüngste Hafnermeister ist Lasseer



Foto: z. V. g.

Stephan Kubena mit Großvater Franz Kubena und Vater Landesinnungsmeister Franz Kubena.

Stephan Kubena, geboren 1969, absolvierte am 25. Juni die Meisterprüfung für das Handwerk Hafner.

Im Betrieb seines Vaters Franz Kubena lernte er Fliesenleger und Hafner und legte 2007 mit guten Erfolg die Gesellenprüfung ab. Nach absolviertem Militärdienst begann er im Februar 2010 mit dem Meisterkurs, den er nun mit der bestandenen Prüfung erfolgreich beendete.

In der Familie Kubena gibt es nun den dritten Hafnermeis-

ter. Großvater Franz Kubena, der 1962 einen Betrieb in Lasseer gründete, und Vater Franz Kubena, der den väterlichen Betrieb 1998 übernommen hatte. Mit Stephan und seinem jüngeren Bruder Franz, welcher auch Fliesenleger und Hafner lernt und bereits im 3. Lehrjahr im Betrieb tätig ist, ist die Zukunft der Firma Kubena gesichert. Die beiden Brüder stellen die 3. Generation in der Firma dar. Voll stolz präsentiert nun die Familie Kubena die drei Hafnermeister.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Landeslehrlingswettbewerb: Dritter Platz für Stefan Reininger

Stefan Reininger aus Hoheneich belegte beim Landes-Lehrlingswettbewerb der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker an der Landesberufsschule Zistersdorf den dritten Platz. Er ist Lehrling im Raiffeisen-Lagerhaus in Gmünd. Bei dem Wettbewerb mussten die Lehrlinge Eisen-, Kupfer- und Ablaufleitungen nach vorgelegtem Plan an einer Installationswand montieren. Dabei kam es auf besondere Genauigkeit an. Außerdem waren diese Aufgaben in einem Limit von maximal acht Stunden zu erbringen.

Lagerhaus-Direktor Herbert Fürst und Abteilungsleiter Josef



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

V. l. n. r.: Abteilungsleiter Josef Wurz, Stefan Reininger, Direktor Herbert Fürst.

Wurz gratulierten Stefan Reininger zu seinem tollen Erfolg.

Das Raiffeisen-Lagerhaus Gmünd bildet derzeit 50 Lehrlinge aus, zwölf davon in der Installationsabteilung. Diese werden laufend bei Großprojekten wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, Wohnbauten und auch beim Neubau des Sole-Felsen-Bad-Hotels in Gmünd eingesetzt.

Eine Marke der Daimler AG

# Einzigartig wie unsere Transporter-Verkäufer.

## Der Mercedes Sprinter von Frau Gertrude Suppan.



Auf den ersten Blick keine große Erkenntnis. Bedenkt man aber,

dass Mercedes-Benz der einzige Hersteller mit einem nur auf Transporter spezialisierten Händler-Netzwerk in Österreich ist, wird der Vergleich schon etwas schlüssiger. Außerdem gibt es nur bei Mercedes Fahrzeuge, die über 941.000 Kilometer mit nur einem Motor laufen. Eine weitere Gemeinsamkeit: Beide, sowohl Sprinter als auch

Verkäufer, haben sich ganz ihrer Aufgabe verschrieben. Zugegeben, dem Transporter bleibt nicht viel anderes übrig, ist er doch für nur eine Bestimmung geschaffen. Im konkreten Fall für die Botendienste von Frau Gertrude Suppan, die 300 Mal im Jahr die Strecke der Westautobahn zwischen Wien und Salzburg befährt. Was wiederum der Transporter-Verkäufer weiß, der sich nicht nur im Metier seiner Kunden auskennt, sondern dem auch dieselben Ei-

genschaften wie den von ihm verkauften Fahrzeugen zugeschrieben werden. Nämlich Zuverlässigkeit und Langlebigkeit. Und da schließt sich dann auch der Kreis zwischen Transporter und Transporter-Verkäufer schon wieder. Obwohl wir von keinem Verkäufer berichten könnten, der über 100 Jahre alt wurde. Noch nicht. Mehr unter [www.mercedes-benz.at/profi](http://www.mercedes-benz.at/profi)



4 JAHRES WERTPAKET



Mercedes-Benz

## Horn

wko.at/noe/horn

„wohnen-im-waldviertel.at“ und „jobwald.at“  
durch Kooperation auf Erfolgsspur

Josef Wallenberger (links), Verantwortlicher für die Projektumsetzung von „Wohnen im Waldviertel“, mit Projektmanagerin Mag. Nina Sillipp (stehend) und Mag. Roland Surböck (rechts), Geschäftsführer von jobwald.at besiegelten kürzlich die Kooperation der beiden Internetplattformen.

Arbeitsplatz und Wohnort sind zwei wesentliche Faktoren für die individuelle Lebensqualität. Und dass das Waldviertel in diesen beiden Bereichen sehr viel zu bieten hat, kann man bereits mit wenigen Klicks im Internet erkennen.

Auf [www.wohnen-im-waldviertel.at](http://www.wohnen-im-waldviertel.at) können sich Interessierte über Kauf und Miete von Häusern und Wohnungen sowie von Baugründen in der Region, aber auch über das Waldviertel selbst informieren.

Die regionale Jobplattform [jobwald.at](http://jobwald.at) ergänzt ihrerseits mit einem sehr guten Überblick zu aktuellen Jobangeboten im Waldviertel. Mehr als 350 Unternehmen haben auf der Seite schon Mitarbeiter gesucht und gefunden.

Fast logisch, dass die beiden Plattformen ab sofort kooperieren. Auf Initiative von Josef Wallenberger, dem Geschäftsführer der Wallenberger & Linhard Regionalberatung, präsentiert [Jobwald.at](http://jobwald.at) die aktuellen Jobangebote der Region auch auf [www.wohnen-im-waldviertel.at](http://www.wohnen-im-waldviertel.at).

Josef Wallenberger und Mag. Roland Surböck freuen sich über die geglückte Kooperation und sind überzeugt: „Es ist schön, dass wir nun auch gemeinsam die Vielfalt unserer Region präsentieren können. Wer an das Waldviertel denkt, soll in Zukunft nicht nur an Ferien und Freizeit denken, sondern auch an Arbeiten und Leben, Schulen und Chancen, Lebensräume und Lebensqualität.“

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Mitarbeitererehrung  
bei der Franz Steinger GmbH, Simonsfeld

Im Rahmen einer Firmenfeier gratulierte Franz Steinger Mitarbeiter Josef Krapf zum 40-jährigen Dienstjubiläum. Josef Krapf ist seit 40 Jahren als Kraftfahrer in der Franz Steinger GmbH, Simonsfeld 61, tätig und feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Die Firmeneitung und die Belegschaft wünschten dem Jubilar auch zu seiner bevorstehenden Pensionierung alle Gute. Als Dank und Anerkennung für seine Verdienste erhielt Josef Krapf eine Urkunde. V. l. Franz Steinger, Josef Krapf, Seniorchef Franz Steinger.

10 Jahre zeTtec –  
Telefonanlagen ITK – Netzwerke

Dipl.-Ing. Stefan Zillner ist seit 10 Jahren im Bereich IT-Netzwerke – Netzwerksicherheit – Telefonanlagen selbstständig. Die Firma zeTtec liefert, installiert, konfiguriert und betreut Telefonanlagen und ITK-Netzwerke, entsprechend den neuesten Technologien und ganz nach dem persönlichen Bedarf. Vor- und Nachteile div. Anlagen werden genau erklärt und professionelle Hilfestellung bei der Bedienung der Technik ist garantiert. Die Firma Zetttec befindet sich in der Bisamberger Straße 10 in Korneuburg. Im Bild HTL-Professor und FH-Lektor Dipl.-Ing. Stefan Zillner.

## Rote Chilischote „schlug wieder zu“



Schnäppchenjäger im Bezirk hatten „Hochsaison“. Während der Aktion „Scharfe Tage“ boten viele Händler und Kaufleute – zum Finale des Sommerschlussverkaufs – wahre Sensationspreise. Unübersehbares Markenzeichen war wieder die „Chilischote“. Auch die Firma La Scarpa Schuhmode Siegl in Stockerau machte erfolgreich bei dieser Aktion mit.



# Ihr Wohntraum Niederösterreich erfüllt sich in Tulln!

Vom 26. August bis 30. August 2010 auf der Gartenbaumesse - Service und Beratung für die eigenen vier Wände.

Das Zuhause ist der wichtigste Platz auf der Welt - das gilt für das Land, in dem man lebt und besonders für die eigenen vier Wände, in denen man wohnt. Das NÖ Wohnbaumodell unter den Schlagworten „Einfach. Sozial. Natürlich“ unterstützt als flexibles Fördermodell mit Servicecharakter die Schaffung vom leistbaren Wohnraum in ganz Niederösterreich.

Neben dem sozialen Aspekt berücksichtigt die Wohnbauförderung aber auch ökologische und architektonische Kriterien. Im Zuge der Internationalen Gartenbaumesse in Tulln, die heuer vom 26. August bis 30. August 2010 am Messegelände Tulln stattfindet, wird der „Wohntraum Niederösterreich“ bereits zum zweiten Mal übersichtlich präsentiert. Dabei stehen **Beratung und Service** im Mittelpunkt. „Alle NiederösterreicherInnen, die auf Wohnungssuche sind oder planen, ihr Zuhause neu zu gestalten oder zu sanieren, sollten in der Halle 6 vorbeischaun“, erklärt der Initiator Walter Mayr, Obmann der ARGE Wohnen Niederösterreich.

Dabei kann man auch gleich vor Ort sämtliche **Finanzierungsmodelle** durchrechnen lassen, denn die HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien bietet gemeinsam mit der Wohnbauförderungsabteilung des Landes Niederösterreich und der Niederösterreichischen Versicherung umfassend kostenlose Beratung an.

**Apropo Sanierung:** die Fachleute der Wirtschaftskammer Niederösterreich - Landesinnung Bau, stehen jedem Besucher Rede und Antwort, wenn es um fachgerechte Sanierung geht. Dabei sollen vor allem auf Energiemaßnahmen hingewiesen werden, die derzeit vom Land Niederösterreich besonders unterstützt werden.

Das Thema „**Energiesparen**“ nimmt bei dieser Messe einen besonderen Stellenwert ein. Die Energieberatung Niederösterreich wird gemeinsam mit der EVN mit vielen wichtigen Ratschlägen parat stehen. Vom Energieausweis für zu Hause über den Heizungsscheck bis zur Nutzung energieeffizienter Elektrogeräte - was immer man darüber wissen möchte, erfährt man im persönlichen Gespräch von kompetenten Partnern. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt: **Sicherheit**. Denn zum richtigen Wohlfühlen im eigenen Zuhause zählt natürlich auch das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Allgemeine Hinweise und spezielle Tipps beziehen die Besucher von „Wohntraum Niederösterreich“ bei der Polizei und bei „Kabelsignal“.

## Über 300 Preise zu gewinnen

Ein Besuch in der Halle 6 ist auf jeden Fall ein Gewinn. Denn neben dem umfassenden Serviceangebot warten über 300 Sofortgewinne und einige attraktive Hauptpreise - wie z. B. ein E-Scooter - die auf der **NÖN Bühne** von der ehemaligen Miss World Ulla Weigersdorfer verlost werden. Außerdem werden täglich einige interessante Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben für Autogramme und Gespräche zur Verfügung stehen.



Bildtext: Die Initiatoren des „Wohntraum NÖ“ von li. nach re: Direktor Walter Mayr (ARGE Wohnen), Vorstandsvorsitzender Mag. Michael Martinek (HYPO Landesbank für NÖ und Wien), LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Vorstandsdirektor Mag. Bernhard Lackner (NÖ Versicherung).

Im Anschluss an den Rundgang durch den Wohntraum NÖ lohnt sich auf jeden Fall ein Besuch in den wunderbaren Schaugärten der Garten Tulln.

„Auf Grund der großen Nachfrage aus dem vergangenen Jahr präsentiert sich auch heuer auf fast 800m<sup>2</sup> Fläche auf einem Blick das gesamte Angebot für den persönlichen Wohntraum Niederösterreich. An jedem dieser fünf Messtage stehen den BesucherInnen kompetente Ansprechpartner im persönlichen Gespräch zur Verfügung - für jeden ist sicher ein wertvoller Hinweis dabei. Damit es den Kleinen nicht zu langweilig wird, wartet ein vielseitiges und attraktives Kinderprogramm“, freut sich ARGE Wohnen Obmann Walter Mayr.

## Die Fakten

**Internationale Gartenbaumesse - Österreichs größte Blumenschau vom 26. August bis 30. August 2010 Messegelände Tulln - Halle 6 Täglich von 09:00- 18:00 Uhr geöffnet**

### Eintrittspreise:

Erwachsene: € 11,00, Senioren € 9,00  
Jugendliche von 6-15 Jahren: € 2,00  
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei  
Mit der Eintrittskarte kann jeder Besucher auch die Garten Tulln besuchen.

**Mehr Infos unter [www.wohntraum-noe.at](http://www.wohntraum-noe.at)**

### Die Partner

ARGE WOHNEN NÖ, HYPO Landesbank für Niederösterreich und Wien, Niederösterreichische Versicherung, Bauen+Wohnen NÖ, Energieberatung NÖ, EVN AG, Kabelsignal, Wirtschaftskammer NÖ-Landesinnung Bau, Polizei, Die Garten Tulln, NÖN

## Krems

wko.at/noe/krems

### Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen ist eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig. Der Magistrat der Stadt Krems hält daher in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 bis 12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 17. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in

gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WKNÖ unter 02742/851/16 3 01.

### Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen ist eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 26. August, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 242).

Amtssachverständige des NÖ

Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

### Gulaschessen auf der Burgruine Senftenberg

Die Junge Wirtschaft lädt zum nächsten Jour Fixe am Dienstag, dem 24. August, ab 18 Uhr ins romantische Ambiente der Burgruine Senftenberg ein. JW-Mitglied Dipl.-Ing. Franz Ramssl wird seine Kochkünste unter Beweis stellen und ein deftiges Wildgulasch zubereiten. Für Unterhaltung und Getränke

ist natürlich bestens gesorgt. Zur Deckung der Unkosten wird um freiwillige Spenden gebeten. Nähere Infos zur Burgruine sowie ein Anfahrtsplan sind unter [www.burgruinesenftenberg.at](http://www.burgruinesenftenberg.at) ersichtlich. Bitte um Anmeldung bis 18. August per E-Mail an [heidemarie.schuetz@wknoe.at](mailto:heidemarie.schuetz@wknoe.at) oder 02732/83 2 01.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

### Betriebsbesuche mit Lehrstellenberaterin in Mitterbach

Die für den Bezirk Lilienfeld zuständige Lehrstellenberaterin Mag. Ulrike Leitner wurde in der Gemeinde Mitterbach bei Betriebsbesuchen den Unternehmerinnen und Unternehmern vorgestellt.

Gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra

Höfer machte Mag. Leitner eine Tour durch die Gemeinde Mitterbach und durfte folgende Betriebe kennenlernen:

- Pension Zuser
- Werner Margreiter GesmbH (Elektrotechnik und -handel)
- Engleitner OG (Gastgewerbe)
- Susanna Schweiger (Friseurin)
- Karin Digruher (Floristin und



Foto: Bezirksstelle

Die Familie Zuser bietet den Gästen ihrer Pension 20 liebevoll gestaltete Komfortzimmer und seit neuestem einen kleinen Hotelshop an. V. l. n. r.: Mag. Ulrike Leitner, Heidi Zuser, Bgm. Alfred Hinterecker und Mag. Alexandra Höfer.

Blumenbinderin) • Stefan Rauscher (Gastgewerbe) Die Betriebe bekamen Infor-

mationen zu Lehrlingsangelegenheiten, interessante Tipps und Fördermöglichkeiten in diesem Bereich.



Beim „Zaubern“ eines wunderschönen bunten Blumenstraußes durften Mag. Alexandra Höfer (links) und Mag. Ulrike Leitner (rechts) Karin Digruher zuschauen.

### Raum-Zimmer neu in Hainfeld



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Herr Cimbaro von der Firma Marker, Gisela Zöchling, Roman Zöchling, Petra Schachner, LAbg. Bgm. Karl Bader, Wir-Hainfelder-Obmann Helmut Stacher, WK-Obmann Ing. Karl Oberleitner, Christian Steiner, Bgm. Albert Pitterle, Renate Dorner, STR Franz Thür.

Seit 17. Juli gibt es in der Gölssentaler Einkaufsstadt ein neues Highlight. Mit Raum-Zimmer wurde unter dem Motto „Holz trifft Design“ ein Betrieb der besonderen Art geschaffen.

Roman Zöchling, Geschäftsführer der Firma Raum-Zimmer,

vereint modernes Design mit traditionellem Handwerk. Es werden auf Wunsch hochwertige Holzfußböden aus Österreich und Italien fachgerecht verlegt.

Zur feierlichen Eröffnung am 17. Juli gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner herzlich.

## Sprechtage der SVA

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft findet am Donnerstag, dem 19. August 2010 (8 bis 12 Uhr), in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld, Telefon 02762/52 3 19, statt.

## Melk

wko.at/noe/melk

## Sprechtage der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft

Der nächste Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft findet am Mittwoch, dem 18. August, von 8 bis 12.30 und von 13 bis 15 Uhr in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Melk, Abt Karl-Straße 19, statt.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

## Raumordnungsprogramm Hürm: Änderung

Die Marktgemeinde Hürm beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 2. September 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Erlauf: Änderung

Die Marktgemeinde Erlauf beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 8. September 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach finden am Freitag, dem 13. August, sowie am Donnerstag, dem 26. August, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, die nächsten Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

## Veranstaltungstipps

• **Ideensprechtag: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 6. 9. 2010, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach

Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig; Tel. 02742/851/16 5 01, Frau Hösel.

## Mit Autengruber Consulting authentisch – professionell – erfolgreich



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: DI Franz Seywerth, Mag. Ursula Autengruber, Dr. Karin Dellisch-Ringhofer.

Nach 21 Jahren in einem Management-Institut hat sich die Perchtoldsdorferin Mag. Ursula Autengruber vor einem halben Jahr als Unternehmensberaterin, Businesscoach und Wirtschafts-Trainerin selbstständig gemacht. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft an der WU Wien, bei dem sie sich damals schon auf Personalmanagement und KMU spezialisierte, absolvierte sie die Ausbildung zur Structogram®-Master-Trainerin sowie einen Lehrgang für Coaching, Supervision und Organisation mit Spezialisierung auf Burn-out-Prophylaxe.

Mag. Autengruber bietet Seminare in den Bereichen Kommunikation und Konflikt, Kundenorientierung und Verkauf, Beschwerde- und Ressourcenmanagement. Bei Klausuren und Meetings steht sie als Business-Moderatorin zur Verfügung. Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Spezialisten unterstützt Mag.

Autengruber im Rahmen ihres Business-Coaching als „Sparring-Partnerin“.

„Als wichtigsten Erfolgsfaktor für ein Unternehmen halte ich Persönlichkeiten, die eigenverantwortlich, engagiert und ergebnisorientiert handeln. Hier gilt es, die Potenziale zu entdecken und zu fördern, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei zu unterstützen, professionell und authentisch agieren zu können. Unterstützung für die Praxis erhalten Sie in meinen Workshops und Business-Coachings.“

Mag. Autengruber übernimmt die Prozessbegleitung, legt in einem Briefing persönliche Lernschwerpunkte fest, kombiniert unterschiedliche Methoden und begleitet bei der Umsetzung. Je nach Thema setzt sie das Structogram®-Trainingsinstrument ein, ein System der Potenzialanalyse, das sie für Österreich alleine nützen und auch Trainer ausbilden und Unternehmen lizenzieren darf.

## SVA-Sprechtag

Freitag, 13. August 2010, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

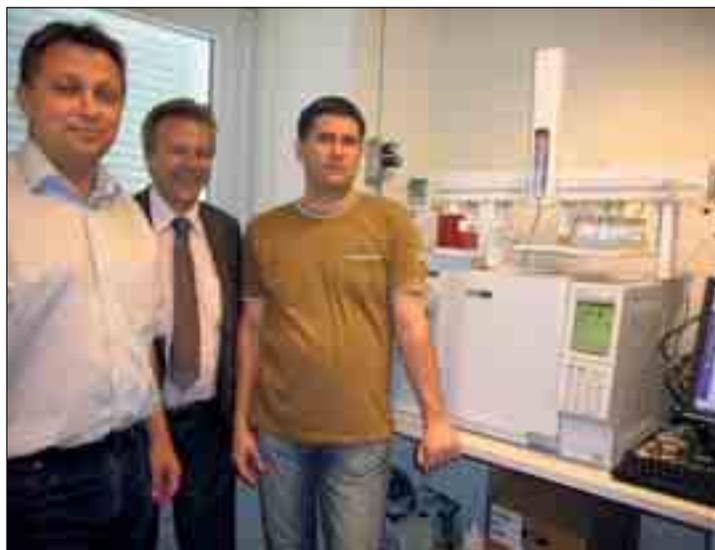
Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 27. 8. 2010 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Water & Waste – Wasser und Abfallwirtschaft, Chemie und Kulturtechnik



V. l. n. r.: Geschäftsführender Gesellschafter Mag. Michael Huppmann, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth, Projektleiter Ing. Elvir Jusic.

**2002** gründeten Mag. Michael Huppmann und DI Wilhelm Balber ihre Gesellschaft für Umweltschutz und chemische Laboratorien. „Unsere Tätigkeitsbereiche umfassen den gesamten Bereich der Umwelttechnik, insbesondere die Fachbereiche Chemie, Abfallwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Geotechnik und Vermessung“, informiert der geschäftsführende Gesellschafter Mag. Michael Huppmann.

Kerntätigkeiten von Water & Waste sind Baustellenbetreuungen und -koordinationen, Bauaufsichten und wasserrechtliche Bauaufsichten, Consulting, chemische und technische Gutachtenstellung, Laborleistungen, Probenahmen, Vor-Ort-Untersuchungen. „Ein Schwerpunkt unserer Geschäftsbereiche liegt

im Bereich Baugrunderkundung einschließlich chemischer und technischer Untersuchungen, Gefährdungsabschätzung und Erarbeitung von Sanierungs- und Sicherungskonzepten und -projekten. Wir haben bei der Altlast Fischer-Deponie die örtliche chemische Aufsicht über die Räumung geführt. Auch die Sicherung und Sanierung der Altlasten Wiener Neudorf erfolgte unter der wasserrechtlichen Bauaufsicht von DI Balber und der überörtlichen chemischen Aufsicht durch mich“, berichtet Mag. Huppmann.

Am Standort am Wiener Neudorfer Eumigweg verfügt Water & Waste über ein Labor mit den neuesten technischen Geräten. Fast 30 hochspezialisierten Mitarbeitern bietet Water & Waste einen modernst ausgestatteten Arbeitsplatz.

### Raumordnungsprogramm Gumpoldskirchen: Änderung

Die Marktgemeinde Gumpoldskirchen beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan in folgenden Punkten abzuändern:

- Neuordnung der Widmungsfestlegungen im Bereich des Kindergartens von Gumpoldskirchen zwischen „Parkweg“ und „Alleeweg“ im Süden von Gumpoldskirchen
- Ausweisung eines Güterweges als „öffentliche Verkehrsfläche (Vö-2)“ im Bereich zwischen

den Wohnbaulandflächen „Hutweide“ und dem „Wiener-Neustädter-Kanal“ im Osten von Gumpoldskirchen

- Ausweisung eines „Grünland-Grüngürtels-Siedlungsgliedernd (Ggü-1)“ im Anschluss an das nordöstlich der „Wiener Straße“ liegende Wohnbauland zwischen „Rotgipflerweg“ und „Wiener-Neustädter-Kanal“ im Osten von Gumpoldskirchen
- Anpassung des Verlaufes einer „öffentlichen Verkehrsflä-

che (Vö)“ an den Naturstand entlang des Sportplatzes von Gumpoldskirchen im Süden von Gumpoldskirchen

- Neuausweisung von „Erhaltenswerten Gebäuden im Grünland (Geb)“ bzw. Korrektur der Widmungsabgrenzung von zwei bestehenden „Erhaltenswerten Gebäuden im Grünland (Geb)“ im Be-

reich des „Freigutes Thallern“ im nordöstlichen Gemeindegebiet von Gumpoldskirchen Der Entwurf liegt bis 25. 8. 2010 im Rathaus Gumpoldskirchen zur Einsicht auf.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen.

### Raumordnungsprogramm und Bebauungsplan Perchtoldsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf beabsichtigt das Raumordnungsprogramm und den Bebauungsplan in einem Teilbereich zu ändern. Die Entwürfe liegen bis 2. 9. 2010 im Gemeindeamt Perchtoldsdorf zur Einsicht auf. Nähere Details: [www.perchtoldsdorf.at](http://www.perchtoldsdorf.at)

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen.

### Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

### Raumordnungsprogramm Buchbach: Änderung

Die Gemeinde Buchbach beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 16. August 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Raumordnungsprogramm Warth: Änderung

Die Marktgemeinde Warth beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Petersbaumgarten zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. September 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

### Gerhard Windbichler neuer AKNÖ-Bezirksstellenleiter



Im Rahmen eines kleinen Festaktes präsentierten von der Arbeiterkammer Niederösterreich Präsident Hermann Haneder, Direktor Mag. Helmut Guth und Abteilungsleiter für Regionale Aufgaben Johann Gamper am 13. Juli im Beisein zahlreicher Vertreter von Behörden, Politik und Wirtschaft den neuen AKNÖ-Bezirksstellenleiter für Neunkirchen Gerhard Windbichler. Großes Lob für ihre bisherige Tätigkeit gab es auch für die scheidende Leiterin Waltraud Stickler, die sich aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand verabschiedete. V. l. n. r.: Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen VP KommR Ing. Josef Breiter, Waltraud Stickler, Gerhard Windbichler, Mag. Johann Ungersböck, Johann Gamper.

## Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

## Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Am Mittwoch, dem 29. September, findet das Unternehmerinnenforum mit dem Thema: „Zukunft Familie“ in Amstetten statt. Bezirksvorsitzende KommR Waltraud Rigler plant eine gemeinsame Autofahrt zu diesem Unternehmerinnenforum.

Die Abfahrt findet um 9 Uhr am Sparkassenplatz in Glogg-

nitz und um 9.15 Uhr beim Parkplatz des Hauses der Wirtschaft in Neunkirchen statt.

Anmeldungen bitte bis spätestens 23. August bei der Bezirksstelle Neunkirchen unter der Telefonnummer 02635/65 1 63, per Fax 02635/65 1 63/31 5 99 oder per E-Mail unter neunkirchen@wknoe.at

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

## Raumordnungsprogramm Weissenkirchen/Perschling: Änderung

Die Gemeinde Weissenkirchen/Perschling beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 22. 8. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Scharfe Preise an den „Scharfen Tagen“

Bereits zum 4. Mal fand österreichweit die Gemeinschaftsaktion „Scharfe Tage“ des Handels statt. Um den Sommerschlussverkauf noch attraktiver für die Konsumenten zu machen, signalisiert die rote Chilischote zusätzlich in den Betrieben besondere Aktionsangebote. Nicht nur

einzelne Betriebe nahmen an dieser Aktion teil, sondern auch Zusammenschlüsse der Kaufmannschaft wie z. B. die Interessensgemeinschaft der Wirtschaft Herzogenburg. Bezirksstellenobmann Ing. Fidler überzeugte sich vor Ort vom Aktionsangebot in Herzogenburg.



Bezirksstellenobmann Ing. Fidler besuchte in Herzogenburg den Optiker Höfer mit seiner Mitarbeiterin Jenny Schwaighofer.

Foto: Bezirksstelle



Bezirksstellenobmann Ing. Fidler zu Besuch bei Stefanie Mietschnig im Betrieb flowers & more.

Foto: Bezirksstelle

## Raumordnungsprogramm Rabenstein: Änderung

Die Marktgemeinde Rabenstein beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 6. 9. 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, bis zu diesem Termin eine schriftliche Stellungnahme abzugeben.

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

## Unternehmerinnenforum

Frau in der Wirtschaft veranstaltet am Mittwoch, dem 29. September, wieder das jährliche Unternehmerinnenforum. Diesmal wird es in Amstetten stattfinden.

FIW-Vorsitzende Waltraud Brandner plant für den Bezirk Scheibbs eine gemeinsame Busfahrt mit einer Donauschiffahrt im Strudengau mit der MS Do-

naunixe. Anschließend geht es gemeinsam zum Unternehmerinnenforum. Die persönliche Einladung mit Detailinformationen folgt mit der Post.

Anmeldungen unter Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Scheibbs, Rathausplatz 8, 3270 Scheibbs, Tel. 07482/42 3 68; Fax 07482/42 3 68/31 8 99, E-Mail: scheibbs@wknoe.at



Bezirksstellenobmann Ing. Fidler zu Besuch im Modehaus Zauner-Kaiser im Bild mit Mag. Dr. Rainer Kaiser.

Foto: Bezirksstelle

## Spitzenlehrlinge bei Busatis GmbH



Foto: z. V. g.

Beim Lehrlingswettbewerb der Sparte Industrie erzielten die Busatis-Lehrlinge David Czihak, Michael Leopold und Peter Roseneder Spitzenplätze. David Czihak (l.) wurde Landessieger in der Kategorie „Maschinenbautechniker, Maschinenmechaniker und Maschinenfertigungstechniker“ und Michael Leopold Dritter (r.) in der Kategorie „Werkzeugmaschinieur und Zerspanungstechniker“ erreichte Peter Roseneder ebenfalls eine ausgezeichnete Platzierung. Stolz auf die erbrachten Leistungen und Auszeichnungen als Anerkennung für die erstklassige Ausbildung der Busatis-Lehrlinge ist auch Lehrlingsausbildungsleiter Erich Wenighofer.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Mitarbeitererehrung bei Metallbau Schinnerl



Foto: Metallbau Schinnerl

Von links nach rechts: Obmann Ing. Franz Reiter, Rudolf Dillinger, GF Harald Schinnerl.

Im Rahmen eines Gartenfestes der Fa. Metallbau Schinnerl am 3. Juli gratulierten Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und GF Harald Schinnerl Rudolf Dillinger zur 25-jährigen

Betriebszugehörigkeit. Herr Dillinger hat sich vom Lehrling zum Projektleiter hochgearbeitet und ist für die Beratung und Betreuung von Privatkunden zuständig.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

## Wandergeselle besuchte die Wirtschaftskammer Wiener Neustadt



Foto: Bezirksstelle

Besuch eines Wandergesellen der Zimmererzunft erhielt kürzlich die Bezirksstelle Wiener Neustadt. Bezirksstellenreferentin Mag. Edeltraud Pauer (links) und Lehrling Daniela Mikulits (rechts) nutzten die Gelegenheit für ein Foto mit dem 1,90 m großen Mart Schmidt und hörten sich einige Anekdoten und Berichte von der „Walz“ an.

## Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der SVA finden in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wiener Neustadt, am 9. und 23. August, jeweils von 7 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, dem 13. August, und am Freitag, dem 27. August 2010, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Voranmeldung unter: 02622/90 25/DW 41 2 39 bis 41 2 44.

Bitte schriftliche Unterlagen

und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

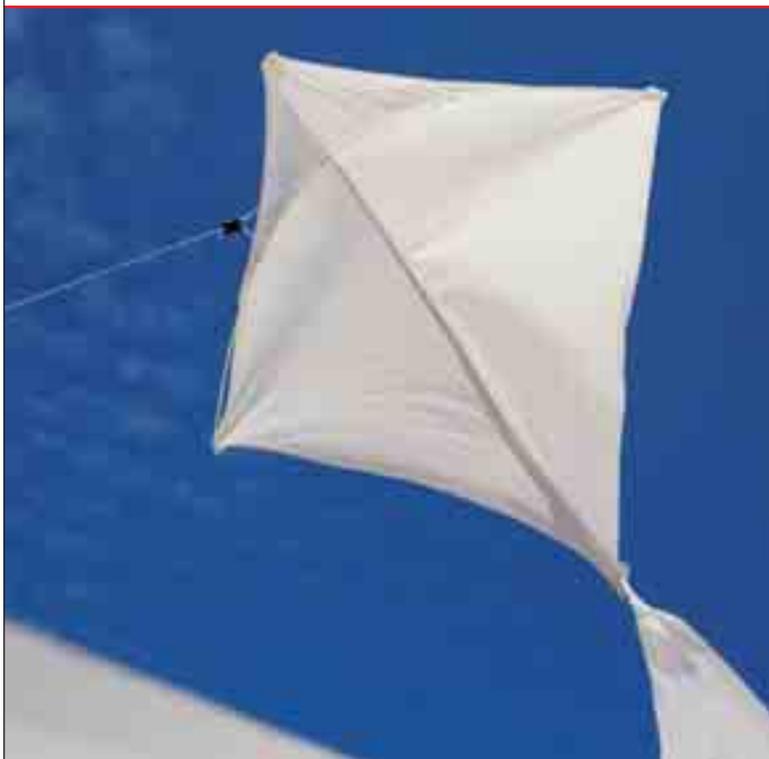
## Raumordnungsprogramm Schönbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Schönbach beabsichtigt den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Schönbach und Aschen abzuändern. Der Entwurf liegt bis 26. August 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Kottes-Purk: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kottes-Purk beabsichtigt den Flächenwidmungsplan in den Katastralgemeinden Kottes, Purk, Elsenreith und Singenreith abzuändern. Der Entwurf liegt bis 3. September 2010 im Gemeindeamt zur Einsicht auf. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

• Unternehmensservice



**Wir packen's an:**  
*Ihr Betrieb im Aufwind.*

Die Leistung Ihres Unternehmens kann nur dann nachhaltig gesteigert werden, wenn betriebswirtschaftliche Optimierungen, strategische Neuausrichtungen und betriebstechnische Weiterentwicklungen permanent überprüft und neu ausgerichtet sind. Die Spezialisten der Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten Sie in betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten punktgenau.

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle. <http://wko.at/noe>

**Schlosshotel Rosenau ehrte langjährige erfolgreiche Mitarbeiter**



Foto: z. V. g.

Seit 1999 ist Margit Zulehner (Mitte) erfolgreiche Pächterin des Schlosshotels Rosenau und führt den Hotel- und Restaurantbetrieb. In dieser Zeit fanden viele Menschen aus der Umgebung einen guten Arbeitsplatz und drei Mitarbeiter sind bereits seit mehr als 10 Jahren im Schlosshotel beschäftigt: Elisabeth Bernhart, Christa Bayreder und Ingrid Hammerl. Aus diesem Anlass erhielten sie ein Monatsgehalt als Prämie. Besonders über die erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfung von Gregor Palmethofer (r.), der sich ein ausgezeichnetes Fachwissen in allen Bereichen aneignen konnte, freut sich „Schlossherrin“ Margit Zulehner.

**Kleiner Anzeiger**

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
Mediacontacta Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz  
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

**Alarmanlagen**

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

**Anhänger**



**Betriebsobjekte**

336 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Nasszelle, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel.: 0664/396 80 60

Büroräume ca. 250 m<sup>2</sup> im 1. Stock, neu renoviert. Lager und Werkstatt ca. 215 m<sup>2</sup> im Erdgeschoß, in 1230 Wien, Nähe Schnellbahn Liesing, ab sofort zu vermieten. Lkw-Zufahrt möglich. Tel. 01/888 56 39 E-Mail: [klaus.schneider@abuskrane.at](mailto:klaus.schneider@abuskrane.at)

878 m<sup>2</sup> Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7m, plus 255 m<sup>2</sup> Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. im Industriegebiet Seyring an der B 7, A 5, Vermietung durch Eigentümer, Tel.: 0664/396 80 60



**Verbraucherpreisindex**

Vorläufige Werte  
Basis Ø 2005 = 100

<b>Juni 2010</b>	<b>109,7</b>
<b>Veränderungen gegenüber Vormonat</b>	<b>0,0%</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>+ 2,0%</b>
<b>Verkettete Werte</b>	
VPI 00	121,3
VPI 96	127,7
VPI 86	167,0
VPI 76	259,6
VPI 66	455,5
VPI I/58	580,3
VPI II/58	582,2
KHPI 38	4394,5
LHKI 45	5099,0

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m<sup>2</sup>, Produktion, Lager ca. 710 m<sup>2</sup>, Höhe 3,5 m, plus Solzialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel.: 0664/396 80 60

**STAHLBOGENHALLE** neu, Größe 300 m<sup>2</sup>, Breite 15,5 m, Länge 20 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter [www.steel.at](http://www.steel.at), [info10@eusteel.net](mailto:info10@eusteel.net) oder 0664/382 39 29

**Baden bei Wien** Appartementhaus/ Frühstückspension mit Flair im Zentrum zu verkaufen. Großer Garten, Ruhelage, Erweiterung möglich. Realbüro Wendtner 02252/41 8 22, 0664/597 74 05

Bezirk Tulln: Betriebsgrundstück inkl. Hallen, Lagerfläche, Büros, 2 Wohneinheiten, Zentralheizung, NEUWERTIG, ca. 2800 m<sup>2</sup> Grundfläche, Preis: € 680.000,-, Tel. 0664/443 42 03

Verkauf vom Eigentümer wegen Firmenschließung: Kottlingbrunn/Industriegebiet, Anschluss Autobahn Süd/A2, 25 km südlich von Wien, Gesamtobjekt 5700 m<sup>2</sup>, asphaltiert 3700 m<sup>2</sup>, Hallen/Büro 1000 m<sup>2</sup>, 7 Lkw-Einfahrten. Tel. 0676/849 227 300

**Geschäftliches**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG!** 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:** Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

**Minibaggerarbeiten**, pro Std. € 30,-, Tel. 0664/362 47 76

**Lagerfläche** ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG/JAHRESABSCHLÜSSE**, 0664/530 45 95, [www.buchhaltung-kraus.at](http://www.buchhaltung-kraus.at)

Gewerbe zu vergeben! Gewerbeberechtigter Geschäftsführer für Gas, Wasser, Heizung, günstig, Tel. 0676/316 15 87

Kleinteile und Stahlkonstruktionen schweißen Kapazitäten frei. Tel. 0664/256 07 32, Fax: 02842/20 4 88/40, E-Mail: [schandl@schandl-co.at](mailto:schandl@schandl-co.at)

Teleskopladerverleih mit Arbeitsbühne, Palettengabeln, Erdschaufel. Tel. 0664/256 07 32 Fax: 02842/20 4 88/40, E-Mail: [schandl@schandl-co.at](mailto:schandl@schandl-co.at)

[www.Hauselektriker.com](http://www.Hauselektriker.com), Störungsdienst, Tel. 0664/421 30 09. Ihr Haus-elektriker im Marchfeld.

**WWW.WELLBLECH.COM**  
Trapezprofile auch mit Antikondensatbeschichtung, Tel.: 02234/74008

**Geschäftslokale**

Geschäftsfläche, auch für Gastronomie geeignet – Lüftung vorhanden, in bester Lager von Wieselburg, Fläche ca. 200 m<sup>2</sup> + große Kellerräumlichkeiten, zu vermieten, Tel. 0664/424 90 14

Selbstständiger Betreiber für Pub und Schirmbar in **Obertauern** gesucht! 0676/566 65 32

**Immobilien**

**AMSTETTEN:** INVESTOR gesucht, ca. € 1,2 Mio. voll vermietete Gewerbeliegenschaft. AWZ Immobilien: [www.Gewerbe-Immobilie.at](http://www.Gewerbe-Immobilie.at), 0664/316 38 76

**HARGASSNER**  
HACKGUT-PELLETS-HEIZTECHNIK MIT ZUKUNFT

**HACKGUT - HEIZUNG**  
Das vollautomatische Zeitspargenie

**BIOPFLANZEN-HEIZUNG**  
25 - 40 kW  
in Betrieb mit: Elefantengras, Stroh, Energiekorn, Hackgut und Pellets

Infos unter: +43/7723/5274-0 oder [www.hargassner.at](http://www.hargassner.at)

**Baden bei Wien** Appartementhaus/ Frühstückspension mit Flair im Zentrum zu verkaufen. Großer Garten, Ruhelage, Erweiterung möglich. Realbüro Wendtner 02252/41 8 22, 0664/597 74 05

Zu verkaufen: Bahnhof in 5412, genehmigter Umbau als Wirtshaus € 220.000,-, 2 x 120 m<sup>2</sup>, 2 Wohnungen á 60 m<sup>2</sup>, 24 Parkplätze, Tel. 0664/341 01 40

Bis zu 70% Zuschuss für Photovoltaik Wo: Bei Austria-Bavaria-Solar Tel. 0699/1 722 7152, E-Mail: [photovoltaik@austria-bavaria-solar.com](mailto:photovoltaik@austria-bavaria-solar.com), [www.austria-bavaria-solar.com/noe](http://www.austria-bavaria-solar.com/noe)

**TORMAX** REPARATUR • SERVICE NEUANLAGEN • PLANUNG

**Mewald** Praxis- und Anlagenbau GmbH

12-90-Süd, Straße 2, Objekt 107, 2255 Wr. Neudorf, (02236) 66 08 44, [office@mewald-tormax.at](mailto:office@mewald-tormax.at)

**VERSTEIGERUNG**

des beweglichen Inventars der Firma  
**Inowatt Elektrotechnik GmbH**  
A-4400 Steyr, Haager Str. 46

**Termin: Samstag, 21. August, 10 Uhr**

ausgerufen werden insgesamt ca. **600 Positionen** u. a.: Photovoltaik Anlage, Kartonpresse, Scherenhubtische, Drehstrom – Verteilungstransformatoren, Alugerüst, Baustromverteilerkästen, große Menge an Schrauben, Muttern, Elektroinstallationsmaterialien, Schläuche, Befestigungsmaterial, Notebooks, Büroeinrichtungen, Steckregale, Schraubregale, Akkubohrmaschinen, Schlagbohrmaschinen, Einziehdrähte, Kompressor u.v.m.



**Besichtigung:** Freitag, 20. August, von 8 bis 17 Uhr und am Samstag, 21. August, vor der Versteigerung von ca. 7.30 bis 10 Uhr

**Besichtigungs-ort:** Betriebsgelände der Firma Inowatt Elektrotechnik GmbH, A-4400 Steyr, Haager Str. 46

Weiters findet am Besichtigungstag, **20. August 2010** von 8 bis 17 Uhr ein Abverkauf von Photovoltaik-Flächen, große Menge an Kabel, Kupferkabel, Einziehdrähten, div. Handwerkzeug, PC-Zubehör, Arbeitskleidung, Schrauben u.v.m. statt.

**Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:**



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

**Online-Auktion**

Alle 14 Tage neue Auktionsgegenstände auf unserer Webseite  
[www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

Derzeit versteigern wir die Firma **Quelle Austria AG**

Abzugsfördertechnik, ZIP – Sortieranlage, Serienpackanlage, Kleinteileregale, Schraubregale, Palettenregale, Metallspinde, Rollenförderanlagen, Flachförderbänder, Pakettrutschen, Verteilereinrichtungen, Transportvorrichtungen, Arbeitstische, Gitterkörbe, Elektrotransportfahrzeuge, Alurampen, Streifenkleber, Sortieranlagen, Serienpackanlagen, Gurtförderbänder u.v.m.



**Besichtigungszeit bzw. -ort:**

Firma Quelle Austria AG  
Industriestr. 47 / A-4020 Linz  
Mittwoch bis Donnerstag  
11. bis 12. August 2010  
von 8 bis 16 Uhr

**Auktionsende:** 14. August 2010

**Abholung der Ware:**  
17. bis 26 August 2010



**Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:**



Maschinen u. Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: [office@oswald-versteigerungen.at](mailto:office@oswald-versteigerungen.at), Internet: [www.oswald-versteigerungen.at](http://www.oswald-versteigerungen.at)

**Internet**

**Qualitäts-Dienste** für Ihr Unternehmen. Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert. [www.domaintechnik.at](http://www.domaintechnik.at), Tel: 06216/51 64

**Investoren**

**Attraktive Beteiligungsmöglichkeit** Neues Photovoltaikunternehmen, Umsatz erste vier Monate ca. € 500.000,-. Infos unter 0699/172 27 152

**Kaufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

**Nutzfahrzeuge**

**Suche Lkw und Lieferwagen**, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Kranwagen PK 66000 mit JiB auf 4-Achs MB, Bj. 1996, PK 145 auf 2-Achs Steyr 19S25, Bj. 1993, Tel. 07764/72 91

**Lkw Iveco Daily** Fahrgestell 50C15 neu mit aufgebautem **Berger-Foco-Ladekran** P 3500 L/3 SI, max. Hubmoment: 35 kNm, max. hydr. Reichweite 7,8 m, Hubhöhe ab Fahrzeugrahmen 9,36 m, beidseitige Bodenbedienung, frontmontiert zu verkaufen. Sonderpreis € 39.000,- exkl. MWST auf Anfrage. Abverkauf von Kleinkränen 1,5 - 3,5 mto. Tel. 02236/61 5 51/421

Wegen Pensionierung zu verkaufen: MAN 410 TGA, 3-Seiten-Kipper, 26 t, 3 Achsen, Erstzulassung 2/04, 179.000 km, Tel. 0699/100 990 48, 04223/29 0 03.

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**ANHÄNGER**

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und § 57a-Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steininger.co.at](http://www.steininger.co.at)

**BERGER**

**Staplerzentrum**  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf  
250 Gebrauchtstapler lagernd • Vermietung  
• Finanzierung  
• Service  
• Eintauch

Verkaufsbüro - Ost  
Tel.: 02236/61551-430  
[www.berger-maschinen.at](http://www.berger-maschinen.at)  
[www.gebrauchtestapler.at](http://www.gebrauchtestapler.at)

**Sonstiges**

Lebensberatung und Hilfestellung durch unglaublich genaues Kartenlegen, [www.kartenberaten.com](http://www.kartenberaten.com), Tel. 0680/142 04 92

**Internet-Schaufenster**

stahlhart kalkuliert

**www.pordeshalle.at**

stahlhart gebaut

**Verkauf**

Merlo-Teleskoplader 30/13 samt Zubehör zu verkaufen, Tel. 0664/256 07 32

Kartonweise fast neuwertige Bubenklamotten plus Spielsachen von Gr. 56-176 zu verkaufen. Auch Damenbekleidung in Gr. 38-40-42. Tel. 0664/426 48 01

Verkaufe oberirdischen 50.000 Liter Tank, Baujahr 1982, Tel. 0676/839 092 20

Gerüste, Kompressor, Hilti, Schubkarren, Krankübel-Gabel, Schuttröhre, etc. Wegen Auflösung zu verkaufen, Tel. 0664/341 01 40

Verkaufe komplette **Druckluftanlage** - 15 m³/min bestehend aus: Schraubenkompressor, Lufttrockner, Öl-Wasserabscheider, Druckluftspeicher, Bj. 2005, Tel. 02272/641 30

**BERGER**

Forstkräne  
Schwanenstadt-Wr. Neudorf-Lieboch/Graz

**BERGER-Foco Forstkräne System LIV, Type L 110 Z**

- fabriksneu
- Sonderpreise
- zinsfreie Kredite

A-4690 Schwanenstadt, Tel.: 07673/3501-251  
[kraene@berger-maschinen.at](mailto:kraene@berger-maschinen.at), [www.berger-kraene.at](http://www.berger-kraene.at)

**Vermiete**

Direkt an Autobahnabfahrt Baden: Büroflächen (auch einzelne Büros in Bürogemeinschaft), Lagerhallen und Produktionsflächen von 200 - 2500 m² direkt vom Eigentümer zu vermieten, Tel. 02252/80 3 47-14

**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schwechat	Suche für meinen renovierungsbedürftigen Heurigen mit großem Garten in Schwechat am Kellerberg einen Pächter. Kostenvorschläge sind vorhanden. Tel.: 01/706 19 01.	A 2511
Gastronomie	Wien-Umgebung	Imbiss + Kleingarage. Gut frequentierter Platz! Einrichtung: übliche Imbisseinrichtung + 1 große und 1 mittlere Schankanlage! Außen ein Salettl!	A 3339
Tischlerei, Glaserei, Möbelhaus	Industrieviertel	Tischlerei Möbelhaus Glaserei. Möbelhaus 300 m²/10 Auslagen; Tischlerei 1000 m²; Lager 250 m²; Eigengrund 5500 m². Besteingerichtet, alle Standardmaschinen, z. B.: WEINIG Hydromat 23. WEINIG Rodmat 931 Profilschleifmaschine. PANHANS Plattensäge. OTT Breitenbandschleifmaschine. HÖFER Presse neuwertig 275/135; STILL Stapler R7025.	A 3544
Mode Kiennast	Horn	Für unser renommiertes Modekaufhaus in Gars am Kamp, das am 2. September 2010 nach einer kompletten Neugestaltung wieder eröffnet wird, suchen wir eine(n) Mitarbeiter(in), die/der nach 3-jähriger Einarbeitszeit die Möglichkeit hat, die Abteilung selbst zu führen oder in Pacht zu übernehmen. Gleichzeitig sollen im Rahmen der Kiennast-Passage mehrere, kleinere Geschäfte rund um unsere Mode-Abteilung gruppiert werden, für die wir ebenso Partner wie Interessenten suchen. Das Zentrum von Gars soll damit nachhaltig belebt werden. Bei Interesse kontaktieren Sie uns unter: Julius Kiennast Einzelhandels GmbH & Co KG, Frau Christiana Kiennast, Hauptplatz 7, 3571 Gars am Kamp, 02985/234 12 16, <a href="mailto:mode@kiennast.at">mode@kiennast.at</a>	A 4012
Taxi und Mietwagen	Bez. Mödling	Taxi- und Mietwagenunternehmen sucht Nachfolger. Taxi und Mietwagen mit langjährigen Privat- und Firmenstammkunden wegen Pensionierung abzugeben.	A 4035
Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb	Waldviertel	Wegen Pensionierung + krankheitshalber zu verkaufen. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m²), private Wohnung (ca. 100 m²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676 740 57 59.	A 4044
Zahntechnik	Industrieviertel	Zahnlabor im Süden von Wien sucht Nachfolger. Kundenstock vorhanden.	A 4045
Gastronomie		Schutzhütte zu verpachten. Große, gepflegte Schutzhütte. Hohe Wand/NÖ (1000 m Seehöhe). Ab August 2010 zu verpachten. 3 Speisesäle, großer Gastgarten, 4 Zimmer, Matratzenlager, Zentralheizung. Pächterwohnung vorhanden. Bei Interesse bitte direkt an Mag. Josef Zwickl wenden: <a href="mailto:Zwickl@chello.at">Zwickl@chello.at</a>	A 4046
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Verkauf von einer gutgelegenen Imbissstube im Pielachtal wegen Krankheit zu verkaufen. 24 Plätze innen, 16 Plätze Gastgarten. Industriegebiet - Radweg.	A 4047
Lichttechnik		Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Beleuchtung, Shopbeleuchtung und Leuchtmittel. Lichttechnik, Lichtdesign, Lichtplanung. Es gibt keine Firma die kein Licht braucht, daher ist auch für Neukunden gesorgt. Der Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich derzeit hauptsächlich in Wien, NÖ und Burgenland. Ausweitung jederzeit möglich. Biete Einschulung anfängliche Unterstützung, sehr guter Kundenstock, erstklassigen gut besuchten Internetauftritt und einen guten Bekanntheitsgrad. Nähere Infos unter Tel.: 0650/995 35 90 (Herr Peter Lumpe).	A 4049
Transport- und Abbruchunternehmen	Industrieviertel	Transport- und Abbruchunternehmen zur Übergabe. 6 Lkw (3 Stk. 3-Achser, 3 Stk. 4-Achser), 2 Berlingo, 1 Pritsche Jumper, 1 Tandemträger, 1x4-Achs-Tieflader (Bewilligung für Schwertransport), über komplette Ausstattung für die 2 Kran-Lkw (Schalengreifer, Paletten Gabeln, Korb für Kran, Formteilgreifer, Holzgreifer, 80 Container, verschiedene Größen.	A 4050

# Niederösterreich neu entdeckt!



Die grau(braun)e Donau: Überschwemmtes Machland im Raum Ardagger.

## Erste umwelthistorische Ausstellung in Ardagger

### Donau so blau, so grau ...

Die blaue Donau wird gerne mit Walzerseligkeit in Verbindung gebracht und damit wohl auch für Segen. Die grau(braun)e Donau dagegen, bei Überschwemmungen besonders augenfällig, ist fluchbelastet. „Donau. Fluch & Segen“ ist der Titel einer grenzüberschreitenden kontrastreichen Ausstellung in Ardagger und in Enns.

Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

Die erste umwelthistorische Ausstellung im alten Pfarrhof in Markt Ardagger – erdacht und geplant von Univ.-Prof. Ing. Dr. Verena Winiwarter und ihrem interdisziplinären Team – beschäftigt sich vor allem mit der „grauen Donau“ und damit mit dem Fluch. Doch Fluch und Segen der Donau sind eng miteinander verquickt: Die Hochwässer, die Schäden an Haus und Flur verursachen, sind für Fauna und Flora ein Segen. Auch bei den Eingriffen des Menschen in die „Natur der Donau“ gibt es Sieger und Verlierer, macht die Umwelthistorikerin deutlich. „Ein Problem wird beseitigt, doch in der Folge treten neue auf!“

Sie sorgt in Ardagger mit der Methode des Blickwechsels dafür, dass die Besucher sowohl die „blaue“ als auch die „graue Donau“ unter einem neuen Blickwinkel betrachten und neue Einsichten gewinnen können. In diese Betrachtung sind neben dem „Menschenwerk“, den Re-

gulierungsmaßnahmen, Fische, Vögel und Gelsen ebenso eingebunden wie Pflanzen und Kieselsteine. Fragen der Wirtschaft sind zwar das zentrale Thema der „blauen Donau“ auf einem umgebauten Schleppkahn im Donauhafen Enns, doch spielen sie auch im revitalisierten denkmalgeschützten alten Pfarrhof in Ardagger bei den Themen Transport, Regulierung und Energiegewinnung eine wichtige Rolle.

#### Von der Donauregulierung ...

Die Donauschiffer waren jahrhundertlang das wirtschaftlich bestimmende Element in Ardagger und brachten der Bevölkerung Wohlstand und der Gemeinde für einige Zeit sogar die Bezeichnung „Goldenes Markt!“ ein. Hier konnte man die Donau übersetzen und hier konnten die Schiffer ihre Fracht auf Pferdefuhrwerke umladen, um den gefährlichen Strudeln und Untiefen im Strudengau auszuwei-

chen. Den mäanderförmig durch das Land fließenden Strom – mit zahlreichen alten Landkarten und Plänen dokumentiert – in ein schiffahrtstaugliches Bett zu pressen, war dabei ein wirtschaftliches Erfordernis.

Dazu gehörte auch die Beseitigung der Schifffahrtshindernisse, die hier die Bezeichnung „Holler“ und „Saurüssel“ trugen und so manches Schiff zum Kentern brachten. Der „Holler“ war ein großer Schotterhaufen, der bei der Donauregulierung zwar beseitigt worden war, doch danach an anderer Stelle neu entstand. Er war für die Schifffahrt so gefährlich, dass es zu zahlreichen Havarien kam. Die Wracks führten zur Entstehung neuer Inseln, die wiederum die Schifffahrtslinie verschoben. Für die Umwelthistorikerin Verena Winiwarter ist das ein gutes Beispiel für die Nebenwirkungen, die ausgelöst werden, wenn der Mensch in ein komplexes Ökosystem eingreift.

#### ... bis zum Machlanddamm

Das Hochwasser spielt bei dieser Schau eine besonders große Rolle, denn die Menschen im niederösterreichisch-oberösterreichischen Donau-Grenzraum wurden und werden von der „grauen Donau“ immer wieder heimgesucht. Allein im Raum Ardagger werden jährlich rund 1000 Hektar land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen überflutet. Anlass für diese Ausstellung war das Jahrhunderthochwasser im Jahre 2002, das zur Errichtung des Machlanddamms führte, der bis 2015 fertig gestellt sein soll. Auch der ehemalige Pfarrhof – als „Ledererhaus“ eines der ältesten Häuser des Marktes am alten Donauhafen – war davon immer wieder betroffen und ist so selbst ein bemerkenswertes Objekt der Ausstellung.

Die Spuren des Hochwassers sind hier zwar nach der Errichtung eines Damms und einer aufwändigen Restaurierung durch die Gemeinde verschwunden, werden aber für die Besucherinnen und Besucher im Keller nachgestellt. Im Mittelpunkt steht jedoch die „Donaulandschaft“, deren Veränderung seit



Das Sujet der Ausstellung „Donau. Fluch & Segen“ in Ardagger und in Enns.

dem 18. Jahrhundert an Hand von zeitgenössischen Landkarten, Reiseberichten, Plänen und Bildern dokumentiert wird. Darüber hinaus wird auch die Umweltgeschichte der Donau wissenschaftlich aufgearbeitet.

Emotional besetzt sind vor allem die vielen Erinnerungsstücke aus jenen Häusern, die dem Donauhochwasser weichen mussten – insgesamt sind ja in den letzten Jahren die Besitzer von mehr als 80 Häusern ausgesiedelt worden. Und die Herzen der Fischer schlagen höher, wenn sie die Präparate jener Fische betrachten, die einst in diesem Abschnitt der Donau zuhause waren.

Die „andere Art“ der Geschichte der Donau, die in Ardagger präsentiert wird, soll, so Ausstellungskuratorin Verena Winiwarter und Bürgermeister DI Johannes Pressel, die Besucher auch dazu anregen, über die Zukunft der Donau als vielfältigem Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen nachzudenken. Die Umwelthistoriker stellen dafür laut der Universitätsprofessorin einen Beipacktext zum menschlichen Umgang mit der Natur bereit: „Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Nebenwirkungen von Eingriffen in die Natur informiert Sie ihr Umwelthistoriker“.

Die Ausstellung „Donau. Fluch & Segen“ kann bis 7. November täglich von 10 bis 18 Uhr im alten Pfarrhaus in Ardagger und auf der „Franz Liszt“ im Ennshafen besichtigt werden. Eintritt für beide Ausstellungsstandorte zusammen € 6,-. Nähere Informationen über die Schau in Ardagger Markt unter Tel. 07479/64 00 bzw. im Internet:

[www.donau-ausstellung.at](http://www.donau-ausstellung.at)

## Die magischen Gärten des Peter Proksch



Der Garten des Baphomet (2004).

**M**agische Gärten und mystische Welten sind zentrale Themen im Schaffen des Malers und Graphikers Peter Proksch, der zu den bedeutendsten Vertretern der symbolischen und phantastischen Kunst zählt. Ab 1955 besucht er die Akademie der bildenden Künste in Wien, nach Studien in der Meisterklasse Andersen, später bei Sergius Pauser, vollendet er 1962 sein Studium.

Nach zahlreichen Ausstellungen übersiedelte der inzwischen mit der Künstlerin Heide Proksch verehelichte Künstler 1974 nach Münichthal, wo er ein vierhundert Jahre altes Win-

zerhaus zu Wohnung und Atelier ausbaut.

Prokschs Bilder bestechen nicht nur durch handwerkliche Meisterschaft und Liebe zum Detail, sondern auch durch ihre Inhalte, die zum großen Teil durch die griechische Mythologie definiert sind. Der Maler durchforscht dabei die Mythen der Vergangenheit, um Antworten zu finden auf Fragen der Gegenwart. Er erfindet neue Mythen, um seine Erkenntnisse in zeitloser Form mitzuteilen.

Peter Proksch hat bisher in Paris, Rom, Turin, München, Köln, Düsseldorf, Basel, Vaduz, Tokio, New York, Tel Aviv, Caracas u. a. ausgestellt. Seine Bilder befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen. Seine Künstlergattin setzt seine Gemälde in Bildteppiche um, die anlässlich seiner Geburtstags-Ausstellung ebenfalls gezeigt werden.

Zum 75. Geburtstag von Peter Proksch „Magische Gärten – Mystische Welten“ forumschlosswolkersdorf bis 15. August 2010. 2120 Wolkersdorf, Schlossplatz 2. Öffnungszeiten Sa./So., Feiertag 14 – 18 Uhr.

info@wolkersdorf.net,  
www.forumwolkersdorf.net P. S.



Peter Proksch im Atelier.

## Karl May-Spiele Gföhlerwald: Winnetou is back



Winnetou ist immer dabei..

**B**is 29. August, jeweils am Samstag um 19.30 und am Sonntag um 17 Uhr, interpretiert das Team von EURO-FANTASIA unter der Leitung von Friedrich Grud (Buch und Regie) den Klassiker von Karl May „Der Schatz im Silbersee“ in ihrer Neueröffnung der Traditionsbühne im Gföhlerwald. „Der Schatz im Silbersee“ ist eines der bekanntesten Werke des Abenteuerschriftstellers May und wie geschaffen für die Auf-führung auf einer Freiluftbühne. Unter der Regie Friedrich Gruds, der selbst 1993 schon in Gföhl auf der Bühne stand, und von 1994 bis 2004 bei den Karl May-Tagen in Winzen-dorf mitwirkte, spielen Michael und Kurt Allmer (Old Shure-hand und Old Firehand), Okitay Doganay (Winnetou), Erich Schmid (Jefferson Hardley), Jürgen Pendl (Tante Drol) sowie Bekannte aus Film und Fernsehen wie Christine Schubert, Richard Lugner und Silvia Hackl.

Friedrich Grud, Leiter des Teams EURO FANTASIA, ließ

es sich nicht nehmen den Old Shatterhand selbst darzustellen!

Es wird viel geritten und gekämpft, bis Old Shatterhand und Winnetou die vielen Schatzsuchpläne des Colonel Brinkley (Anton Ebner) durchkreuzt, Kinder gerettet und die „Schatzkarte“ in sichere Hände gebracht haben. Das Karl May-Spektakel wird abgerundet durch brillante Tontechnik, fantastische pyrotechnische Effekte, internationale Stunts (Cascadeure von Euro-Disney in Frankreich) und stimmungsvolle Lichttechnik.

Am 15. August ist wiederum traditionell der „Tag der offenen Tür“. Für Kinder gibt es ein spezielles Rahmenprogramm wie Trickreiten, Schminken, Backstage im Animationsbereich usw. Zwei originale Natives Ed. Bryant (Slow Raven) und Giovanni (Smiles a lot) vom Stamm der Shua bereichern das Programm mit Original-Indianertänzen.

Info: wigwam@karl-may-spiele.at, www.karl-may-spiele.at, www.eurofantasia.at P. S.



Schatz im Silbersee.

### Architekturjuwele



Das „Österreich-Bild am Sonntag“ am 29. 8., 18.25, ORF 2, zeigt Architekturjuwele in Nieder-

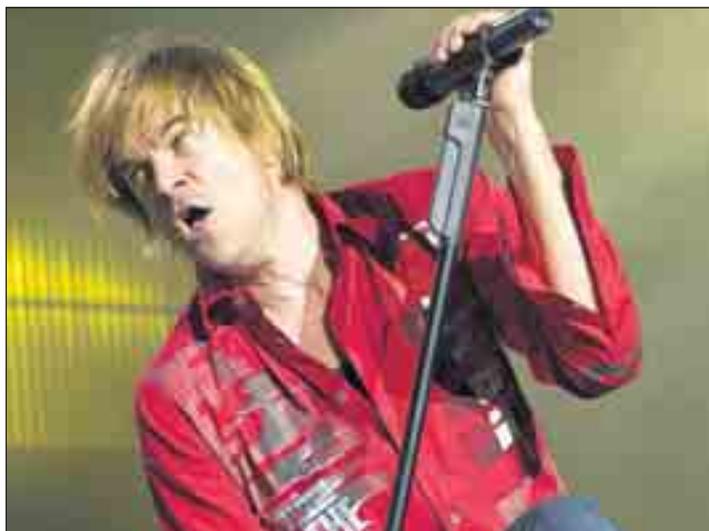
österreich: vom „Wolkenurm“ im Schlosspark von Grafenegg über die sensible Neugestaltung von historischem Bestand im Minoritenkloster in Krems bis zum Arnulf Rainer-Museum in Baden.

### Grainbrunner Kirtag



Vom 13. bis 15. 8. lädt der Sportverein Sallingberg zum traditionellen Grainbrunner Kirtag. Mehr als 100 Stände, ein Vergnügungspark, Discozelt und ein Festzelt mit Live-Musik laden in die **Waldviertler Gemeinde Sallingberg** – Festplatz Grainbrunn. Infos unter Tel. 0676/889 062 453.

## Die „Toten Hosen“ am Frequency-Festival



**Gewinnspiel:** Die NÖWI verlost zwei Festivalpässe. E-Mail mit Name, Adresse und Telefonnummer sowie dem Betreff „frequency“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: Freitag, 13. August. Rechtsweg ausgeschlossen.

Das FM4 FREQUENCY-FESTIVAL geht vom 19. bis 21. August im Green Park in St. Pölten in seine stolze 10. Runde: 3 Tage, 7 Bühnen und 100 Acts. Nachdem das Frequency letztes Jahr vom Salzburgring nach St. Pölten übersiedelte, wird heuer nicht bloß die neue Location, sondern auch die letztes Jahr ebenfalls erstmals erprobte Einteilung in Day- und Nightpark beibehalten. Im vergangenen Jahr wurden rund 120.000 Besucher auf dem Areal beim VAZ gezählt.

Das FM4 Frequency-Festival 2010 wartet mit namhaften Acts auf – angesagt sind u. a. die Toten Hosen, Fettes Brot, Billy Talent, Massive Attack, The Cribs, Element of crime, Fettes Brot, Wir sind Helden u. v. m.

Die Toten Hosen sind mir ihrer beinahe 30-jährigen Karriere nicht nur im deutschsprachigen Raum die Helden vieler Generationen. Mit Hymnen wie „Eisgekühlter Bommerlunder“, „Hier kommt Alex“, „Liebesspieler“ oder „Zehn kleine Jägermeister“ haben sie Massen zum Singen und Springen gebracht. In St. Pölten zu sehen am Samstag, 21. August, um 23.10 Uhr auf der Race Stage.

Alle Informationen unter [www.frequency.at](http://www.frequency.at)

### Drachenbootrennen



Unter dem Motto „Wir sitzen alle in einem Boot“ fand in Raabs an der Thaya zum sechsten Mal das Drachenbootrennen statt, das mit mehr als 50 teilnehmenden Mannschaften die größte Veranstaltung dieser Art ist. Die Raabser Wirte versorgten an drei Standorten die Besucher mit Essen und Getränken. [www.raabser-wirtschaft.at](http://www.raabser-wirtschaft.at)

### 3 Musketiere



Unter der Regie von Intendant Werner Auer erlebt das Abenteuer musical „3 Musketiere“ seine österreichische Erstaufführung auf der **Felsenbühne Staatz**. Es zeigt eine eindrucksvolle Umsetzung des Literaturklassikers von Alexandre Dumas. Bis 14. 8., 20.30 Uhr. [www.felsenbuehne-staatz.at](http://www.felsenbuehne-staatz.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge, Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at) oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



### Keltenfest im Tullner Aubad



Am 14. und 15. August findet im Tullner Aubad ein Keltenfest statt. Tolles **Showprogramm**. Für Speis und Trank ist gesorgt. Es gibt keltische **Live-Musik** und u. a. folgende **Stände**: Schmied, Holz- und Lederverarbeitung, Waffen, keltischer Schmuck. Infos: [www.falknerworkshop.at](http://www.falknerworkshop.at)